

General-Anzeiger

123

Elberfeld

für Elberfeld-Barmen

Barmen

Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung: W.-Hofmannstr. 50
..... Fernsprecher Nr. 7000-7007.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt - Bergische Nachrichten)

Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung: Neuerweg 57
..... Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997.

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung - Das Technische Blatt - Westdeutsche Sport-Zeitung - Für unsere Frauen - Haus, Hof und Garten.
Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (35 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen
und Geschäftsanzeigen 10 Pfennig. - Zeilen für 1 mm (35 mm breit) 50 Pfennig.
Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postfach
Nr. 3262 B. Elberfeld, Filiale Elberfeld.) - Erscheinungsort: Elberfeld.
Berlin Nr. 27
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 1642, 13699 und 974
Erscheint wochentäglich. - Der Preis beträgt halbjährlich 1 Reichsmark. - Für Aufnahme
von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Stellen u. für teleph. Aufnahme wird keine Gebühr
abgenommen. Bei Änderungen durch höhere Gewalt oder Druckfehler können Änderungen nicht
berücksichtigt werden. - Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 129. - 39. Jahrgang.

Donnerstag, den 4. Juni 1925

Einzelpreis 15 Pfennig.

Irland will England antworten.

GA Paris, 3. Juni. (Eig. Draht.) Außenminister Brien und seine Mitarbeiter vom Quail House arbeiten, wie an amtlicher französischer Stelle erklärt wird, gegenwärtig eifrig an der Ausfertigung der Antwort, welche die französische Regierung auf die letzte britische Note in der Ostfrage erteilen wird. Diese Antwort wird wahrscheinlich vor Wochenende nach London übermittelt werden, so daß sie als sachliche Grundlage für die Besprechung dienen wird, die in Genf zwischen Brien und Chamberlain stattfinden wird. Brien wird am Sonntag nach Genf abreisen.

Nach in der Ostfrage rein allgemeiner Prinzipien.

WTB London, 3. Juni. (Draht.) Neuer Welt, daß es in Hinsicht auf gewisse irische und voreilige Schlussfolgerungen bezüglich der britischen Politik in der Sicherheitsfrage angebracht sei, den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit zu betrachten. Die französische Regierung habe der britischen Regierung eine schriftliche ihrer vorgeschlagenen Antwort auf den deutschen Sicherheitspakt - Vorschlag gesandt. Nachdem dieses Dokument geprüft worden sei, mit vollem Einverständnis des Kabinetts habe die französische Regierung die vorgeschlagenen Punkte in der Ostfrage auf die allgemeine Prinzipien beschränkt, worüber zwischen den Alliierten vollkommenes Einverständnis herrsche. Geisse Andeutungen in der Presse seien nun Veranlassung zu der Annahme, daß die französische Regierung sich bemühe, die britischen Vorschläge der Note einzufügen, welche alsdann dem Ministerrat und zweifellos der britischen Regierung zur Prüfung vorgelegt würde, bevor sie an Deutschland überreicht werde. Neuer Welt es für nicht lohnend, wenn irgendwelche anderen Auslegungen darüber angestellt werden, was geschehen wird; denn die Besprechungen hätten noch nicht den Punkt erreicht, wo z. B. im einzelnen gesagt werden könnte, was in bestimmten Fällen, wie beispielsweise in der Rheinlandfrage, vereinbart worden sei. Die Besprechungen seien noch in der Phase rein allgemeiner Prinzipien, und die britische Regierung sei nur gebunden an das, was Chamberlain im Unterhaus erklärte, nämlich, daß England den Garantiepakt bezüglich der Westgrenzen billige, wobei es mitzuteilen wolle, und daß Englands Verpflichtungen sich darauf beschränken, diese Grenze zu garantieren, denn dies sei gewissermaßen englisches Interesse im Hinblick darauf, daß spätere Kriege vermieden werden sollten, und alle britischen Besprechungen mit Frankreich geschähen in Ausführung dieser Erklärung Chamberlains. Natürlich würde die Zeit kommen, wo ein Dokument abgefaßt werden müsse und wo es vollkommen klar und schriftlich niedergelegt werden müsse, was in gewissen Eventualitäten zu geschehen habe, die geeignet seien, die europäischen Lage zu ändern. Ebenso bedeutsam sei es, daß es unabweisbar erklärt werde, daß der Sicherheitspakt keinen Teil des Versailler Vertrages beeinträchtigt, der sich auf Deutschlands andere Grenzen beziehe. Die Note an Deutschland werde technisch die Form der französischen Antwort haben, aber die Welt werde wissen, daß sie von der britischen Regierung gesehen und genehmigt worden sei, ebenso wie von der belgischen und italienischen, welche letztere natürlich vollkommen unterrichtet seien. Die Dominions seien laufend telegraphisch von der britischen Auffassung der Sicherheitsfrage unterrichtet worden.

Die Schwierigkeiten der Einigung.

GA London, 3. Juni. (Eig. Draht.) Von unterrichteter amerikanischer Seite wird erklärt, daß die Aussichten über eine englisch-französische Einigung über einen Garantiepakt, der auch für Deutschland erträglich sein würde, grundsätzlich als nicht ungünstig bezeichnet werden könnten, daß es aber notwendig sei, sich vor einem übertriebenen Optimismus zu hüten, da noch außerordentlich große Schwierigkeiten bei der Definition der Entmilitarisierung der Rheinlande, des genauen Umfangs der englischen Garantie und der Wahrung der vollen Gegenseitigkeit des Grenzschutzes sowohl im Interesse Englands als auch im Interesse Frankreichs zu überwinden seien. Alle diese Fragen würden natürlich leichter lösbar werden, sobald Deutschland Mitglied des Völkerbundes sei und als Gleichberechtigter praktischer Mitarbeit leisten könne. Jetzt sei die Gefahr vorhanden, daß auch nach Abschluß eines Paktes England und Frankreich sich unter ein und demselben Wortlaut des Paktes völlerrechtlich ganz verschiedene Auffassungen einnehmen würden, wie sie es bereits bei zwei anderen Fragen, die aus dem Friedensvertrag hervorgegangen seien - das Recht zur Anwendung der Sanktionen und die Dauer der Besetzungsfälle für das Rheinland - getan hätten. Es komme nicht darauf an, daß ein mühsam geklärtes Kompromiß von beiden Parteien unterschrieben werde,

Die Entwaffnungsnote in Berlin überreicht

TU. Berlin, 4. Juni. Fünf Vertreter der Entente, mächtig in Berlin sind heute kurz nach 12 Uhr in der Reichskanzlei erschienen und haben die Vorschlagsnote über die Entwaffnungsfrage dem Reichskanzler übergeben.

TU. Berlin, 4. Juni. (Funkdruck.) Zur Uebergabe der Vorschlagsnote wird amtlich mitgeteilt: Die Vorschläge Englands, Frankreichs, Italiens und Japans, sowie der belgische Gesandte haben heute mittag dem Reichskanzler die Kollektivnote übergeben, in der die alliierten Regierungen der Reichsregierung die Maßnahmen mitteilen, von denen die Räumung der nördlichen Rheinlandzone abhängig gemacht wird.

Der englische Vorschlag erklärte dabei: „Entsprechend dem am 5. und 26. Januar beschlossenen Verfahren, habe ich die Ehre, Euer Excellenz im Namen meiner Kollegen und dem eigenen Namen eine gemeinsame Note unserer Regierungen über die Voraussetzungen der Räumung der Kölner Zone auszuhandeln.“

fernern, daß beide Parteien sich unter ein und derselben Abmachung auf dasselbe völkerrechtliche und materielle vorkstellten. Eine im innerpolitischen Zweck zurückgegriffene verschiedene Interpretation des Vertrages in Paris und London würde statt Sicherheit nur noch größere Unsicherheit im Leben der europäischen Staaten schaffen.

Nicht der geeignete Zeitpunkt für eine Konferenz.

WTB London, 3. Juni. Gegenüber den von verschiedenen Blättern verbreiteten Gerüchten, daß zur Beratung des Sicherheitspaktes eine Konferenz einberufen werden solle, ist neuer zu der Erklärung ermächtigt, daß diese Meinungen unzutreffend seien. Jedenfalls sei der augenblickliche Stand der Verhandlungen derart, daß man nicht sagen könne, der Augenblick sei für eine Konferenz geeignet.

Spanisches Ultimatum an Abdel Krim.

GA Paris, 4. Juni. (Eig. Draht.) Wie aus Madrid gemeldet wird, hat das Direktorium an Abdel Krim ein Ultimatum gerichtet. Nach Ablauf der in dem Ultimatum gestellten Frist soll eine Aktion an der Küste der Bucht von Algeciras erfolgen. Daran sollen 18.000 Mann teilnehmen. Die Vorbereitungen sind voll im Gange, so daß die Aktion kurz nach dem 15. Juni erfolgen kann. Primo de Rivera ist in Tetuan angekommen.

Die „540 deutschen Spione“

Abdel Krim.

BB Berlin, 3. Juni. (Draht.) Von einem Teilnehmer an der Fahrt des Lloyd-Dampfers „Hort“ nach Spanien und Portugal wird dem „Berliner Tageblatt“ geschrieben: Der „Intransigent“ berichtet, daß 540 deutsche Touristen sich nach Marokko einschifft hätten, um sich Abdel Krim als Nachrichtentruppe zur Verfügung zu stellen. Er meint damit eine Erhöhung der für deutsche Geheimarbeiter, die von Bremen nach Spanien, Portugal und den atlantischen Inseln fuhren, in deren Programm auch eine Landung in Ceuta und eine Besichtigung von Tetuan vorgesehen war. Die Verhandlungen mit der Eisenbahn für die Fahrt nach Ceuta und Tetuan wurden aber abgebrochen, da die Reiseleitung eine Fahrt in ein Kriegsgebiet nicht verantworten wollte. Diese harmlosen 540 Geheimarbeiter gibt der „Intransigent“ für Abdel Krim Nachrichtentruppe aus.

Die Wenderung der deutschen Verbrauchssteuern.

GA Berlin, 3. Juni. (Eig. Draht.) Der finanzpolitische Ausschuss des Reichswirtschaftsrats beschloß heute mit dem Bericht seines Arbeitsausschusses für Verbrauchssteuern über den Gesetzentwurf zur Wenderung von Verbrauchssteuern. Der Ausschuss erklärte die in der Begründung des Gesetzentwurfs von der Regierung gemachte Angabe, daß eine Erhöhung der Steuern grundsätzlich mit dem Gesetzentwurf verbunden sei, nicht an. Sowohl in der Salzsteuer als auch in der Weinsteuern seien Veränderungen vorgesehen, die nicht eine Verschärfung der Steuern zu Lasten bestimmter Verbrauchergruppen vorlägen.

Der Reichskanzler

nahm die Note mit folgender Antwort entgegen: „Zeit der Uebergabe der alliierten Noten am 5. und 26. Januar, auf die Euer Excellenz soeben Bezug genommen haben, hat die Reichsregierung sowohl bei der Beantwortung jener Noten, als auch bei anderer Gelegenheit wiederholt Anlaß genommen, ihren Standpunkt in der Frage der Räumung der nördlichen Rheinlandzone darzulegen. Ich nehme auf diese Erklärungen Bezug. Die mir übergebene Note wird von der Reichsregierung unverzüglich geprüft werden. Die Reichsregierung wird sodann Entscheidungen über die weiteren Maßnahmen treffen.“

Die Note und ihre Anlagen werden Sonnabend veröffentlicht.

Bei der Weinsteuern stimmte der Ausschuss der Regierungsvorlage darin zu, daß die bevorzugte Behandlung der Verbraucherpreise aufgehoben wird und diese steuerlich den anderen Waren und Handels gleichgestellt. Hingegen konnte es der Ausschuss nicht als berechtigt anerkennen, daß die weinähnlichen Getränke, hergestellt aus gelaugtem Obst und gekauten Beeren, auch mit der Steuer herangezogen werden sollen, wenn diese Getränke von Privatpersonen zum eigenen Verbrauch hergestellt sind. Ferner empfahl der Ausschuss der Regierung, die Frage einer Herabsetzung der Weinsteuern zu prüfen, und hielt eine Wiedereinführung der vor der Inflationszeit bestehenden Höchstpreislücke für angemessen.

Bei der Rindwarenksteuer wurde der Regierungsvorlage zugestimmt. Nach dem Gesetzentwurf über die Salzsteuer, die bisher gleichmäßig von Industrie- und Speisefalz erhoben wurde, soll das Industriefalz in Zukunft steuerfrei bleiben, während das Speisefalz den bisher vom Industriefalz getragenen Steueranteil mittragen soll. Der Ausschuss stimmte der Aufhebung der Steuer für das Industriefalz zu, konnte jedoch bezüglich des Speisefalzes zu keinem einheitlichen Gutachten kommen, so daß beschlossen wurde, der Regierung die abweichenden Standpunkte zu übermitteln, die auf der einen Seite einen Fortfall der ganzen Salzsteuer oder mindestens Beibehaltung der bisherigen Steuer für Speisefalz, auf der anderen Seite Zustimmung zur Regierungsvorlage fordert.

Bei der Zuckerksteuer empfahl der Ausschuss der Regierung eine Herabsetzung der Steuer auf 16 Mark für 100 Kilogramm. Ferner wurde beschlossen, die Höchstpreislücke für Verbrauchssteuern auf den 20. Tag des Monats zu legen, der auf den Monat folgt, in dem die Steuerlast entstanden ist. Den übrigen Bestimmungen des Gesetzentwurfs wurde zugestimmt.

In der Frage der Erhebung einer Sondersteuer auf die seit 1913 gewachsenen bzw. erhaltenen Vermögen in Verbindung mit der Denkschrift des Reichsfinanzministeriums über den Ausbau der Besteuerung von Inflationsgewinnen gelangte der Ausschuss zu keinem einheitlichen Gutachten, unterbreitete vielmehr die Ansichten der Mehrheit wie der Minderheit der Reichsregierung. Das Mehrheitsgutachten lehnt es ab, von der Regierung die schnelle Einbringung eines Gesetzentwurfs über die Besteuerung von Inflationsgewinnen zu fordern, und zwar aus steuerrechtlichen und wirtschaftlichen Gründen. Das Minderheitsgutachten kommt zu dem Schluss, daß das Besteuerungsgeheimnis weiter beibehalten werden sollte, und daß die von der Wirtschaft angeführten Gegengründe kaum sich in der beschriebenen Weise auswirken würden, die alsbaldige Veranlagung und Einhebung der einmaligen Vermögenszuwachs- und Erhaltungsteuer vorgeschlagen wird.

Darlehens-Aufwertung.

WTB. Hannover, 3. Juni. Das Schweizerische Bundesgericht hat entschieden, daß ein im November 1918 der Alltagsgesellschaft Braun in Zürich auf fünf Jahre gewährtes Darlehen heute nicht in der völlig entwerteten Papiermarkzahlung zurückgezahlt werden darf, sondern daß der Gläubiger die Aufwertung seiner Forderung verlangen könne, entsprechend der deutschen Währungs- und Aufwertungsgegesetzgebung.

Was hat Deutschland schon getan?

Zur Entwaffnungsnote der Vorschlagskonferenz.

GA Berlin, 3. Juni. (Eig. Draht.) Mit außerordentlicher Spannung sieht man hier der Veröffentlichung der Entwaffnungsnote entgegen, die endlich Aufklärung über die Vorwürfe bringen soll, die gegen Deutschland erhoben werden. Aus den bisherigen Mitteilungen der Pariser Blätter läßt sich noch kein klares Bild über die Stichhaltigkeit der von der Gegenseite erhobenen Anschuldigungen gewinnen.

Daß die Entwaffnung als solche in vollem Maße durchgeführt ist, wird auch nicht von der Militärkontrollkommission angezweifelt werden, nachdem im Laufe der letzten Jahre etwa

6 Millionen Gewehre,
105.163 Maschinengewehre,
28.469 Minenwerfer,
54.887 Geschütze usw.,
14.000 Flugzeuge und
mehr als 27.000 Flugmotoren zerstört worden sind. Auch die gasförmigen Maßnahmen sind durchgeführt. Das Kriegsmaterialgesetz ist schon im April 1922 aufgehoben worden. Im Laufe des letzten Jahres ist die Vernichtung aller Waffen und Rüstungen durchgeführt worden, von denen die Kontrollkommission glaubt, daß es sich um Rohmaterialien handelt, die unter Aufsicht der Kontrollkommission stehen.

Wenn heute bei angeblich zwei Fabriken noch Bestände inoffiziell festgestellt wurden, daß noch immer Maschinen in Betrieb sind, die angeblich auch zur Herstellung von Kriegsmaterial verwendet werden können, so muß auch hier darauf hingewiesen werden, daß rund 7000 Fabriken, die früher Kriegsmaterial herstellten, ihre Produktion umgestellt und auch unter den größten wirtschaftlichen Einbußen vollzogen haben.

Bei 37 Fabriken allein entfiel dadurch ein Verlust von 24 Milliarden Mark. Die 7000 Fabriken sind sehr häufig, zum Teil über 400 mal kontrolliert worden. In einigen wenigen Fällen allerdings, es handelt sich um sieben, sind die Forderungen der Kommission nicht völlig erfüllt worden, weil es sich dabei um die Herstellung von Maschinen handelt, die ausschließlich für Friedensproduktion in Frage kamen und deren Unentbehrlichkeit feststand. Einer dieser sieben Fälle ist der der Firma Krupp, bei der noch die Herstellung von 34 weiteren großen Maschinen erfordert wird, trotzdem schon über 9000 Maschinen allein in diesem Werk der Vernichtung zum Opfer gefallen sind.

Ein weiterer Punkt in der Entente note beschäftigt sich offenbar mit der Einstellung von Zeitfreiwilligen. Darüber ist in der letzten Note des Reichswehrministers schon alles gesagt worden, was zu sagen nötig ist. Es handelt sich hierbei um eine längst überwundene Periode in der innerpolitischen Entwicklung, die in innerpolitischen Beziehungen für das Ausland keinen Anlaß gibt, da die aus dem damaligen Notstand heraus geborene Einstellung von Zeitfreiwilligen inzwischen längst aufgehört hat.

Endlich beschäftigt man sich in der Note mit der Polizei, deren Dezentralisierung und Entfälschung man verlangt. Ueber diese Fragen bestehen Meinungsverschiedenheiten schon seit längerer Zeit, die trotz vieler Verhandlungen niemals ganz geklärt worden sind. Es handelt sich in erster Linie um die Frage, ob die von uns im Mai 1922 den Alliierten übergebenen Organisationspläne den im Vertrag von Versailles übernommenen Verpflichtungen und den späteren Deutschland übermittelten Aufweisungen entsprechen.

Jedenfalls hat man nach den bisherigen Pariser Meldungen nicht den Eindruck, als ob sich haltbares Material in der Note enthalten wäre und es damit ein genügender Grund für die Nichträumung der Kölner Zone gegeben sein würde. Alles deutet vielmehr darauf hin, daß durch die Ueberreichung der Note wieder eine Zeit der politischen Spannungen eintreten muß, die bei einigem guten Willen hätte vermieden werden können.

Diese kritische Aufzählung der gesamten außenpolitischen Lage knüpft sich auch an die Entwicklung der Verhandlungen an, die zwischen London und Paris über den Sicherheitspakt stattfinden. Wenn die zweifelslos auf zuverlässigen Informationen beruhenden Mitteilungen einzelner Londoner und Pariser Blätter richtig sind, wonach Frankreich das Durchmarschrecht durch die entmilitarisierte Rheinlandzone gegeben werden soll, dann wird dadurch der Wert des von Deutschland gemachten Sicherheits-Vorschlages so herabgemindert, daß kaum eine Mehrheit für die Annahme eines solchen Paktes in Deutschland zu haben sein wird. Auf diesem Wege soll versucht werden, für Frankreich ein Sonderrecht zu konstatieren, das weder im Völkerbundespaar noch im Vertrag von Versailles seine Begründung findet. Deutschland hat gegen den Artikel 16 des Völkerbundespaktes bereits Einspruch erhoben, in dem die Teilnahme an militärischen Aktionen des Völkerbundes und das Durchmarschrecht geregelt wird. Die deutsche Regierung hat in ihrem letzten Memorandum die Bedenken geltend gemacht, die bisher auch durch den Völkerbund nicht zerstreut worden sind. Diese Bedenken gelten in noch viel verstärkterem

Maße für eine Regelung, wie sie jetzt von Frankreich verlangt wird. Darauf bereits heute hinzuwirken, scheint angesichts des Ganges der Verhandlungen notwendig zu sein.

Der Ausbau der Angestelltenversicherung.

Der Gesetzentwurf über den Ausbau der Angestelltenversicherung trägt der Erhöhung der Angehörigenversicherungspflichtgrenze von 4000 auf 6000 Mk. (auf Grund besonderer Verordnung des Reichsministeriums) dadurch Rechnung, daß statt bisher fünf, nunmehr sechs Gehaltsklassen — a) bis 500 Mk., b) 500 bis 1000 Mk., c) 1000 bis 2000 Mk., d) 2000 bis 3000 Mk., e) 3000 bis 4000 Mk., f) über 4000 Mk. — gebildet werden. Auf der Seite der Versicherungsleistungen sind vorgesehen: Erhöhung des Grundbetrags von 360 auf 480 Mk., des Steigerungsbetrags von 10 auf 15 v. H., weitgehende allgemeine Maßnahmen zur Verhütung des Eintritts vorzeitiger Berufsunfähigkeit oder zur Förderung der gesundheitlichen Verhältnisse der versicherten Bevölkerung. Dem steht gegenüber: Erhöhung der Beiträge in allen Klassen um 33 v. H. In der Versicherungsleistung bis zu 25 v. H. wird der Beitrag im Monat, und für Zeiträume, die den Beitrag allein von den Unternehmern aufgebracht werden. In der Beitragsbemessung auf Grund der neuen Beiträge und Leistungen, die der Entwurf vorsieht, würde etwa 50 Millionen betragen.

Das Verfahren gegen Richter eingestellt

WTB Berlin, 4. Juni. (Funkdruck.) Nach dem „Neuen Berliner Tag.“ hat die Staatsanwaltschaft das Verfahren gegen den ehemaligen Berliner Polizeipräsidenten Richter eingestellt, da die Untersuchung keine Anhaltspunkte dafür ergeben hat, daß sich Richter der passiven Bezeichnung schuldig gemacht hat.

32. evangelisch-sozialer Kongress.

GA Halle a. S., 3. Juni. (Eig. Draht.) Hier wurde der 32. Evangelisch-sozialer Kongress eröffnet, der mit einer Predigt des Gemeindepastors Dr. Oger (Halle) in der Martinskirche begann. Am Abend fand ein Volksabend statt, auf dem Gemeindepastor Prof. Dr. Adershausen über Volksgemeinschaft sprach. Er leitete den Gedanken eines Weltbürgeriums als Grundlage einer Volksgemeinschaft ab, weil er für uns keine Bedeutung habe. Der Redner forderte zusammenfassend Träne gegen das Vaterland, gegen andere denkende Volksgenossen und gegen sich selbst als Voraussetzung der wahren Volksgemeinschaft. Es folgte eine Rede des Gemeindepastors Dr. Oger über die Aufgaben der Jugend im Aufbau der Volksgemeinschaft. Begrüßungsschreiben waren eingegangen u. a. von Reichsminister Dr. Luther, vom evangelischen Oberkirchenrat und von verschiedenen Reichs- und Landesverbänden.

Im nächsten Morgen begann das Stadtstadiumsbauwerk die erste Hauptversammlung. Der Leiter, Professor Arthur Tittus (Berlin), promotorierte auch für den evangelisch-sozialen Kongress das neue Fortschreiten mit der sich wandelnden Zeit als Quelle der Erneuerung. Im Grundgedanken der Abrechnung dieser Sozialpolitik wird an anderer ausschließlicher Ideenhaftigkeit soll alles beim alten bleiben, im Konkreten aber gelte es, der Gegenwart weit die Tore zu öffnen. Die einen rufen laut nach einer proletarischen Volksgemeinschaft und mit einer solchen höhere der evangelisch-sozialen Kongress notwendig zusammen. Staatspräsident Dr. Brüning sprach in seinem Vortrag: Die seelische Wirkung der Mechanisierung und Rationalisierung der Arbeit. Die Linie zunächst bis zu der Zeit des Calvinischen Puritanismus, für die der Arbeit erwerbende Mensch der Beleg für bürgerliche Konformität ist und die als Grundgesinnung der anglo-amerikanischen Welt auch den Arbeitsreformgedanken der Taylor und Fords inne wohnt. In der Rede gegen Arbeit und Maschine als Entsetzer der Arbeit schwingt viel Unruhe mit, wie es überhaupt ein Arbeiter sei, mit dem Begriff der Arbeitsfreudigkeit zu operieren. Schon vor unserem Zeitalter ist wirkliche Freude an der Berufsarbeit nur ein paar wenigen Kennzeichen gewesen. Nicht die angebliche Entlastung der Arbeit von Last und Freude — die Auflösung der menschlichen Bindungen, die früher im Arbeitsprozeß mahlte, ist die Not und Trauer unserer Zeit. Der Anfang zu einer Besserung erblickt er in zunehmendem Arbeitsvolk, an das durch unendliche Nachschubkraft sehr wohl eine glückliche, weil letztlich im Geistlichen wachsende Eindeutigkeit des Lebens heranzutragen werden muß.

Die Aussprache wurde von Arbeitersekretär Springer (Stuttgart) eröffnet, der es für unannehmbar erklärte, daß der elastierte seelenlose Fortschritt in Deutschland sozial Anstöße finde. Adershausen sprach das Entscheidende darin, daß man das Bewußtsein eines lebendigen Gottes im Herzen trage. Improvisationen seien nach allen geschichtlichen Erfahrungen auch auf religiös-sozialen Gebieten unmöglich. Gemeindepastor Professor Baumgarten (Halle) plädierte dem Selbstschicksal der Arbeiter in seinen Beziehungen und Forderungen vornehmlich bei und Lektüre, daß unter gegenwärtigen Umständen die Ehren der Industriearbeiter für die Klänge der Ewigkeit verfließen.

Deutscher Lehrertag.

GA Hamburg, 3. Juni. (Eig. Draht.) Der Hauptversammlung des Deutschen Lehrervereins wurde am Mittwochvormittag in dem größten Hamburger Saale eröffnet. Die von Tausenden gefüllten, erleuchteten Säle boten einen besonders erhebenden und eindrucksvollen Anblick. Der Ehrenvorsitzende Adershausen leitete die Kollegen aus Österreich, Dänzig, der Tschechien, Ungarn und sonstiger Staaten. Auch eine Vertreterin aus Moskau ist erschienen. In seinem Rückblick auf die 11 Jahre seit der letzten Hauptversammlung bedauerte der Redner besonders tief, daß die neuen Verfassungen der Länder in den letzten Jahren über die Schule kaum mehr als ein Bild Papier geblieben sind. Die politischen Parteien seien alles bereit, mit sich reden zu lassen (Rühmlicher Beifall), und die führenden Geister legten im Kampf um das Schulgesetz die Hände in den Schoß. Adershausen ermahnte die Eltern

der Volksschule: Macht auf, steht auf, halt die Schule, daß kein Feind ihr nahe! Mäße eine Jugend erwachen, die uns einer Räte entgegenführt!

Der Vertreter des Reichsministeriums des Innern, Dr. von Jahn, begrüßte das Wiedererleben des deutschen Lehrertages. Die Kulturabteilung des Innenministeriums habe wie auch der Deutsche Lehrerverein dieselbe Aufgabe, das Eingehen vor das Trennende zu stellen. Ehrenvorsitzender Adershausen dankte dafür, daß in Herrn v. Jahn der Reim des Volkes vorhanden sei. Die Kulturabteilung sei ja ein Reim des Deutschen Lehrervereins, werde aber von allen Seiten gebremst. Die Volksschullehrerschaft habe ein Recht auf einen Sitz in dieser Versammlung. (Stürmischer Beifall.)

Nach weiteren Begrüßungsansprachen hielt der sächsische Minister a. D. Professor Dr. Seyffert einen Vortrag über „Das deutsche Kulturgut als Grundlage unserer Schule.“ Er stellte das Wort Kultur in Gegensatz zu Verschwendung und Zivilität und die geistige und seelische Kultur in Gegensatz zu Unkultur. Zu früh aber löse sich die höhere Schulbildung von der volkstümlichen los, die sich nicht weiter vertieft, sondern mehr oder weniger abstricht. Volkstümliche Bildung müsse erst zu einem gewissen Abschluß gebracht werden, ehe die Bildung einer ausländischen Kultur einleitet. Als volkstümliche Kultur nannte der Redner besonders die Heimat, die Familie, die Sprache, die Arbeit und die

Feier. Die Heimat sei der Ausgangspunkt des Anschauungsunterrichts auf allen Gebieten. Familienleben müsse in der Schule selbst bewiesen werden, die Sprache sei das höchste Gut jeder Kultur. Dazu gelte die Wahrung des selbständigen Gedankens der Sprache durch das Kind und des Gedankens, daß es eine geistige Schöpfung des Volkes ist. Erst dann komme die Grammatik. Die Schule, die das Deutsche in den Mittelpunkt stellt, ist wertvoll. Deutsche Kultur müsse auch Kern und Stern jeder höheren Schule sein.

Die Verhandlungen wurden am Donnerstag fortgesetzt.

Tagung der preussischen Landräte.

GA Wiesbaden, 3. Juni. Am Dienstag begann in Wiesbaden die Tagung der preussischen Landräte. Die Vertreter des Ministeriums des Innern, der Oberpräsident der Rheinlande, auch der Vertreter der rheinischen Provinzialen Dr. Schwaner und Vizepräsident Dr. Scherer sowie Vertreter der städtischen Behörden und etwa 400 Landräte und jährliche Reichslandräte teilnahmen an der Tagung. Landrat Schwaner (Wiesbaden) begrüßte im Namen der rheinischen Landräte die Gäste, insbesondere auch die Vertreter der Provinzialen. Landrat Schwaner (Wiesbaden) begrüßte im Namen der rheinischen Landräte die Gäste, insbesondere auch die Vertreter der Provinzialen. Landrat Schwaner (Wiesbaden) begrüßte im Namen der rheinischen Landräte die Gäste, insbesondere auch die Vertreter der Provinzialen.

Die fremdenfeindlichen Unruhen in China.

Ausstände. — Studentenfundgebungen. — Gegen Engländer und Japaner. — Russische Bolschewikenwühlerei. — Truppenlandungen zum Schutz der Ausländer.

GA London, 3. Juni. (Eig. Draht.) Nach den heute abend in London eingelaufenen Meldungen wird die Lage in China als sehr ernst angesehen. Es handelt sich nach den englischen Berichten um eine fremdenfeindliche Bewegung, die von den Bolschewiken angeführt wird und sich in erster Linie gegen Engländer und Japaner richtet. Die Fremden in Schanghai sind alle mit Waffen versehen worden, und die Landung von Matrosen von den dort liegenden Kriegsschiffen wird fortgesetzt. Die Polizei in Schanghai hat Auftrag bekommen, ohne jeden Anruf sofort auf Unruhen zu schießen. Die Zahl der Streikenden beträgt in Schanghai 40.000. In Peking, Schantung, Tsingtau und Mandschurei haben große fremdenfeindliche Kundgebungen stattgefunden. In Peking demonstrierten 10.000 Studenten gegen die Verhaftung der Unruhestifter in Schanghai und richteten an das chinesische Kabinett folgende Forderungen: Beibehaltung des englischen Konsuls in Schanghai, Einrichtung der Polizei, die auf die Unruhestifter geschossen haben, eine Entschuldigung der englischen Regierung, Abbruch der wirtschaftlichen Beziehungen zu England und Japan, Zurückziehung aller chinesischen Truppen aus englischen und japanischen Häfen, ein Verbot, Lebensmittel an Engländer oder Japaner zu verkaufen, und ein wirtschaftlicher Boykott gegen englische und japanische Banknoten und Arbeitsgeber.

GA New York, 3. Juni. (Eig. Draht.) Der Generalrat in Schanghai macht sich für die Fremdenfeindlichkeit bereits unangenehm bemerkbar. Die Zukunft an Lebensmitteln ist sehr bedenklich, so daß die Preise eine phantastische Höhe erreichen. Auch die Trinkwasserlieferung ist durch den Streik gefährdet. Arbeitslose bewachen die Pumpenanlagen und beschließen die Arbeitswilligen in den Töpfen. In den Gassen und Privathäusern haben die Demonstranten die Arbeit eingestellt. Auch die Banken sind auf Veranlassung der chinesischen Forderungen geschlossen. Mehrfach kam es zu Zusammenstößen, wobei Freiwillige und Polizei von den Waffengebrauch machten. Es sind 9 Tote und viele Verwundete zu verzeichnen. Bei den Wasserleitern sind reichliche Schüsse abgegeben worden. Die Wachen haben Anweisung, sofort schießen zu dürfen. Die Zeitungen kommen nur zum Teil und in ganz vermindertem Umfang heraus. Die Licht- und Kraftversorgung ist ebenfalls gestoppt. Die Nachricht, daß England von Hongkong zwei Kreuzer mit 1500 Mann Truppen an Bord nach Schanghai beordert hat, hat in der Fremdenfeindlichkeit sehr beruhigend gewirkt. In allen chinesischen Universitätsstädten rufen die Studenten zum Streik für Schanghai auf.

WTB Schanghai, 3. Juni. (Draht.) Die gegen die Ausländer gerichtete Streikbewegung nimmt ständig zu. Chinesische Ausländergehörige haben sich in Mitleidenschaft gezogen. Etwa 3000 Streikende griffen die japanischen Eisenwerke an. Die Polizei feuerte in die Menge. Eine Person wurde getötet und fünf verletzt. Anführer gegen einzelne Ausländer dauern an. Auftritte bewahren mehrere Straßenbahnwagen mit Steinen und verunreinigen eine Anzahl von Frauen. Vier Abteilungen von britischen Marinesoldaten wurden heute abend hier gelandet. Morgen wird eine gleich große Zahl landen.

WTB Schanghai, 4. Juni. (Funkdruck.) Der Streik gewinnt immer mehr an Ausdehnung. Die Zeitungen sprechen von ungefähr 300.000 Mann, hauptsächlich Ausländer, die die Arbeit niedergelegt haben.

Nach in Paris vorliegenden Nachrichten stehen zum Schutz der Ausländer in Schanghai zur Verfügung ein amerikanisches Kanonenboot und drei amerikanische Artillerie, drei japanische Kanonenboote, ein französischer Kreuzer und ein französischer Zerstörer sowie ein englisches Kanonenboot und ein englischer Kreuzer.

WTB Kanton, 3. Juni. (Draht.) Die nach Kanton verkehrenden Eisenbahnzüge fahren nicht mehr. In der Stadt finden umfangreiche Truppenbewegungen statt.

Die Kämpfe in Schanghai.

WTB Schanghai, 3. Juni. Die Unruhen in der Stadt dauern an. In den Außenbezirken wurde eine Reihe von Ausländern von Chinesen überfallen, in Reizhaft der Fälle aber von Militärpatrouillen vor weiteren Schäden bewahrt. Im

Zentrum der Stadt wird noch gekämpft. Eine Ausländerin wurde durch einen Steinwurf getötet. Inzwischen sind Panzerwagen in das westliche Viertel, wo sich der Hauptberd der Unruhen befindet, gelangt. Die Schwankenden werden von Studententruppen zum Ausweichen im Kampf aufgefordert.

GA London, 4. Juni. (Eig. Draht.) In Schanghai werden jetzt Panzerwagen bei den Kämpfen zwischen der europäischen Polizei des Fremdenviertels und den Ausländern benutzt. Es sind bis jetzt in den Reihen der Ausländerischen 61 Personen getötet und hunderte verletzt worden.

In Schanghai hat man auch die Frauen des Fremdenviertels zu einer besonderen Brigade zusammengestellt, die im äußersten Notfall Hilfe leisten soll.

Die Deutschen nicht gefährdet. LB Berlin, 4. Juni. Dem Tageblatt zufolge liegt an heutiger zuständiger Stelle ein ausführliches Telegramm des deutschen Gesandten in Peking. Dr. Bohne, über die Lage in China vor. Dem Bericht zufolge besteht keine Gefahr für das Leben deutscher Untertanen in China. Auch deutsche Interessen dürften nicht als gefährdet erscheinen.

Der Berichterstatter der Rostocker Zeitung in Schanghai meldet, daß die deutschen Kaufleute sich an den Arbeiten der Rostische beteiligen, an den militärischen Maßnahmen aber unbeteiligt sind.

„China den Chinesen.“

WTB London, 4. Juni. (Draht.) Die Aufmerksamkeit der Blätter konzentriert sich heute auf die Vorgänge in China. „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio, die Lage in Schanghai werde dort mit großer Sorge betrachtet. Man bemerkt, daß die Stellung der Studenten in China mit der im Westen nicht zu vergleichen sei. In China hätten sie einen unangehörigen Einfluß. In allen politischen Zentren bildeten sie unter den Studenten die Führung. China den Chinesen! In erneuter Auflage verbreitet worden. Die Feindschaften gegenüber jeder fremder Einmischung, besonders seitens Englands und Japans seien deutlicher geworden. An einem Zeitungsartikel fordert „Daily Telegraph“ die Einberufung einer Konferenz nach Wiederherstellung der Ordnung, um die Lage in China zu klären.

Die bolschewistischen Schürer.

GA London, 3. Juni. (Eig. Draht.) Auf Grund offizieller Berichte aus China stellt der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ fest, daß die fremdenfeindliche Aufstandsbewegung in Schanghai ihren Ausgangspunkt in einer von russischen und chinesischen Kommunisten geleiteten Bewegung in Peking unterhalte werde. Die dritte internationale habe diese Bewegung, die sich hauptsächlich gegen Japan und in zweiter Linie gegen England richte, in Gang gebracht, um sich an den Diktator von Peking, den Generalen Tschang und Fung zu verreiben und diejenigen radikalen Schichten, die mit der chinesischen Regierung auszuwachen des Kritikers des „Daily Telegraph“ geht darauf hinaus, der japanischen Regierung habe aus vielen Menschenleben und unter Umständen gegen die fremdenfeindliche Aufstandsbewegung und den Bolschewismus aufzunehmen.

GA London, 4. Juni. (Eig. Draht.) Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ weist darauf hin, daß nach englischen Nachrichten eine große Offensive der Bolschewiken in allen m o h a m e d a nischen Ländern gleichzeitig einsetzen werde, der betreffenden Länder, in erster Linie Englands, Irlands, der Türkei, in Ägypten, in Persien, an der Grenze der Türkei und des Irak und in Afghanistan (sowie sich neuerdings zur Abwehr bolschewistischer Aufstandsbewegungen auf England und Frankreich zu legen).

nach Wiesbaden gekommen waren, um dadurch insbesondere ein Verständnis zur Zugewandtheit zu bewirken. Heute früh um 9 Uhr haben die Verhandlungen begonnen.

Wirtschaftliche Zeile in Ostschlesien.

TU Katowitz, 4. Juni. (Funkdruck.) Die die 2. U. aus zuverlässiger Quelle erfährt, steht die Stilllegung von bekannten größeren industriellen Werken bevor. Die Ausschüttung der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen hat eine Reihe von Gruppen veranlaßt, ihre Belegschaften darauf auszurufen, sich zu machen, daß am 15. Juni mit der Einstellung eines größeren Teiles der Belegschaft zu rechnen ist. Beinahe noch schlimmer ist die Lage der Eisenindustrie. Hier stehen einige große Werke vor der Aussicht, in Kürze ihren Lauf zu beenden.

Am Amundsen Schicksal.

Die Schwierigkeiten einer Hilfs-Expedition.

Jetzt, wo die Hilfs-Expedition abgehen soll, wird man es in weiten Kreisen bedauern, daß Amundsen in letzter Stunde darauf verzichtete, eine funktionelle geographische Expedition mitzunehmen, um das dadurch gesparte Gewicht für die Mitnahme von mehr Benzin auszugleichen. Die Möglichkeit einer erfolgreichen Hilfs-Expedition im Falle einer einseitigen Gefahr wäre jedenfalls durch eine Expedition wesentlich vereinfacht worden.

Ueber die Wahrscheinlichkeit der Aufspürung von Verschollenen im arktischen Gebiet scheinen in weiten Kreisen sehr ungenaue Vorstellungen zu herrschen. Es handelt sich dabei nicht um eine engere Zone von einigen Quadratmeilen, sondern tatsächlich um ein Territorium, das an Größe die Raumfläche des Deutschen Reiches ganz erheblich übersteigt. Auf einem so sehr ausgedehnten Gebiet aus der Höhe, da ja schließlich die Schiffe eher fliegen für eine eventuelle Hilfs-Expedition in Frage kommen) zwei Flugzeuge zu entsenden, ist neben sehr gutem Wetter die besondere Günstigkeit des Falls voraus. Schon diese Tatsachen zeigen deutlich die Schwierigkeiten, die sich einer Aufsuchung Amundsen entgegenstellen und wie sehr man sich bemühen muß, die Amundsen und seine Begleiter im weitestmöglichen Maße aus eigener Kraft zu befreien, die Rettungszone wieder zu erweitern.

In diesem Fall wird unter der Voraussetzung, daß die Rettungszone sich infolge der Übernahmefähigkeit vom Leben ergeben können) dürfte Amundsen nach Aufspürung verlorener Polarforscher nicht direkt nach Spitzbergen zurückkehren, sondern er wird den Versuch wagen, das Kap Götterbäck in Grönland zu erreichen, da im Nord Conner Vorratslager vorhanden sind, die der Truppe die Möglichkeit bieten, den Marsch fortzusetzen. In diesem Fall würde Amundsen ungefähr im Herbst d. J. Grönland verlassen im Eismeer zum Nordpol und im nächsten Jahr Grönland erreichen, so daß man schließlich im Sommer 1925 die ersten direkten Nachrichten von Amundsen erhalten könnte.

Admiral Casan, der im Jahre 1900 (am 1. April) bis zum 26. Grad 33 Min. nördlich, hat 31. für den Nordmarin 114 Tage benötigt und täglich etwa 10 Kilometer zurückgelegt, wobei noch berücksichtigt werden muß, daß Casan zum Ziehen der Schlitten Hunde benutzte, während Amundsen und seine fünf Begleiter sich selbst vor die Schlitten spannen mußten und nur mit vollem Kräfteinsatz ihre Rettung durchzuführen konnten.

Mit allen diesen Schwierigkeiten hat Amundsen, wie seine Ausrichtung und die ganze Art seiner Vorbereitungen bezeugt, für den äußersten Fall ohne Zweifel gerechnet. Aber es wäre unangebracht, schon heute diesen äußersten Fall als gewiß anzunehmen. Natürlich ist die Frage nach Amundsen Verbleib durchaus berechtigt, da diesem führen Unternehmen die aufrichtige Teilnahme der ganzen Kulturmenschen gehört und weil sich an eine erfolgreiche Durchführung der Expedition sehr viele Hoffnungen für neue polare Entdeckungsfahrten knüpfen. Aber jetzt ist auch die Warnung berechtigt, vorerst noch abzuwarten, was die nächsten Tage und Wochen bringen und vorläufig den Polarforschern zu trauen, die, wie Amundsen, Frithjof Nansen, Ranga-Roa u. a., zuversichtlich an die glückliche Durchführung der Nordpol-Expedition Amundsen glauben. Vielleicht steht Amundsen, während Millionen von der rasch erwachenden Zweifelstucht triffen, am Ziel, am nördlichsten Punkt der Welt, um sich zur Heimat zu kehren.

Deutscher Rundflug 1925.

Der Start zur dritten Flugstrecke.

TU Berlin, 4. Juni. (Funkdruck.) Gegen 4.30 Uhr vormittags starteten die 7 Maschinen der Gruppe B in schneller Folge. Klasse C, Flugzeuge über 8112 PS, trat mit 16 Maschinen an. Von der Klasse A startete Lörzer am 4.24 Uhr auf seinem Daimler L 21. Er mußte jedoch wieder niedergehen und befindet sich nach einigen Versuchen immer noch hier. Auch auf Mohamed und Kopitach auf Uder-Rolibi sind seit 5.45 Uhr auf Strecke. Am ganzen haben etwa 30 Flugzeuge die 1058 Kilometer lange Reise angetreten; sie werden über Dessau, Erfurt, Würzburg, Stuttgart, Berlin zurückkehren. Eine größere Anzahl von Flugzeugen, die die zweite Strecke nicht zu vollenden vermochten, wird sich unterwegs in die dritte Strecke wieder einschalten so daß voraussichtlich 35 bis 40 Flieger nach Berlin zurückfliegen werden. Es handelt sich meist um Kleinflugzeuge, deren Motore den hohen Anforderungen nicht gewachsen sind, die der Deutsche Rundflug an die Flugzeuge stellt.

Das heutige Wetter ist nicht allzu freundlich. Zwischen Erfurt und Würzburg herrschte so blickter Nebel, daß die Sicht kaum 20 Meter betrug. Infolgedessen warnte die Erfurter Flugpolizei vor dem Start. Die Warnung kam jedoch zu spät; alle Maschinen hatten bereits das Tempelhof-Fließ verlassen. Die Erfurter Polizei versuchte vergeblich, durch grüne Raketen die Flugzeuge zum Landen zu bringen. Bald darauf besserte sich das Wetter. Soweit sich bisher übersehen läßt, sind keine Unfälle eingetreten.

Regierungsg...

In einer M...

in jüngster Zeit...

schafft worden...

ter Vorlage seit...

mindestens drei...

den. Nunmehr...

in Düsseldorf...

hauert eingetrit...

an Randräte, P...

der mittels, L...

Genehmigung d...

den Einlaß d...

Rehm am 26. d...

Rehm der Göt...

den Stadtveror...

werden, entspre...

ten oder die...

Grund dafür...

schon anerkannt...

ungsüberstülpe...

meinden, in d...

eingeführt gew...

verordneten ab...

werden ist, kn...

des Beauftrag...

nischen Städte...

Steuern erhöhe...

sich in diesem...

ist, zur Entsch...

aus dem G...

Entschloß, u...

interesse wider...

dem die Br...

zum Ausg...

Einkoch- Apparate und -Gläser

Verkauf
3. Stock

Verkauf
3. Stock

Einmachgläser

7	6	5	4	3	2 1/2	2	1 1/2	1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64	1/128	1/256	1/512	1/1024	1/2048	1/4096	1/8192	1/16384	1/32768	1/65536	1/131072	1/262144	1/524288	1/1048576	1/2097152	1/4194304	1/8388608	1/16777216	1/33554432	1/67108864	1/134217728	1/268435456	1/536870912	1/1073741824	1/2147483648	1/4294967296	1/8589934592	1/17179869184	1/34359738368	1/68719476736	1/137438953472	1/274877906944	1/549755813888	1/1099511627776	1/2199023255552	1/4398046511104	1/8796093022208	1/17592186044416	1/35184372088832	1/70368744177664	1/140737488355328	1/281474976710656	1/562949953421312	1/1125899906842624	1/2251799813685248	1/4503599627370496	1/9007199254740992	1/18014398509481984	1/36028797018963968	1/72057594037927936	1/144115188075855872	1/288230376151711744	1/576460752303423488	1/1152921504606846976	1/2305843009213693952	1/4611686018427387904	1/9223372036854775808	1/18446744073709551616	1/36893488147419103232	1/73786976294838206464	1/147573952589676412928	1/295147905179352825856	1/590295810358705651712	1/1180591620717411303424	1/2361183241434822606848	1/4722366482869645213696	1/9444732965739290427392	1/18889465931478580854784	1/37778931862957161709568	1/75557863725914323419136	1/151115727451828646838272	1/302231454903657293676544	1/604462909807314587353088	1/1208925819614629174706176	1/2417851639229258349412352	1/4835703278458516698824704	1/9671406556917033397649408	1/19342813113834066795298816	1/38685626227668133590597632	1/77371252455336267181195264	1/154742504910672534362390528	1/309485009821345068724781056	1/618970019642690137449562112	1/1237940039285380274899124224	1/2475880078570760549798248448	1/4951760157141521099596496896	1/9903520314283042199192993792	1/19807040628566084398385987584	1/39614081257132168796771975168	1/79228162514264337593543950336	1/158456325028528675187087900672	1/316912650057057350374175801344	1/633825300114114700748351602688	1/1267650600228229401496703205376	1/2535301200456458802993406410752	1/5070602400912917605986812821504	1/10141204801825835211973625643008	1/20282409603651670423947251286016	1/40564819207303340847894502572032	1/81129638414606681695789005144064	1/162259276829213363391578010288128	1/324518553658426726783156020576256	1/649037107316853453566312041152512	1/1298074214633706907132624082305024	1/2596148429267413814265248164610048	1/5192296858534827628530496329220096	1/10384593717069655257060992658440192	1/20769187434139310514121985316880384	1/41538374868278621028243970633760768	1/83076749736557242056487941267521536	1/166153499473114484112975882535043072	1/332306998946228968225951765070086144	1/664613997892457936451903530140172288	1/1329227995784915872903807060280344576	1/2658455991569831745807614120560689152	1/5316911983139663491615228241121378304	1/10633823966279326983230456482242756608	1/21267647932558653966460912964485513216	1/42535295865117307932921825928971026432	1/85070591730234615865843651857942052864	1/170141183460469231731687303715884105728	1/340282366920938463463374607431768211456	1/680564733841876926926749214863536422912	1/1361129467683753853853498429727072845824	1/2722258935367507707706996859454145691648	1/5444517870735015415413993718908291383296	1/10889035741470030830827987437816582766592	1/21778071482940061661655974875633165533184	1/43556142965880123323311949751266331066368	1/87112285931760246646623899502532662132736	1/174224571863520493293247799005065244265472	1/348449143727040986586495598010130488530944	1/696898287454081973172991196020260977061888	1/1393796574908163946345982392040521954123776	1/2787593149816327892691964784081043908247552	1/5575186299632655785383929568162087816495104	1/11150372599265311570767859136324175632990208	1/22300745198530623141535718272648351265980416	1/44601490397061246283071436545296702531960832	1/89202980794122492566142873090593405063921664	1/178405961588244985132285746181186810127843328	1/356811923176489970264571492362373620255686656	1/71362384635297994052914298472474724051137312	1/142724769270595988105828596944949448102274624	1/285449538541191976211657193889898896204549248	1/570899077082383952423314387779797792409098496	1/1141798154164767904846628775559595584818196992	1/2283596308329535809693257551119191169636393984	1/4567192616659071619386515102238382339272787968	1/9134385233318143238773030204476764678545575936	1/18268770466636286477546060408953529357091151872	1/36537540933272572955092120817907058714182303744	1/73075081866545145910184241635814117428364607488	1/146150163733090291820368483271628234856729214976	1/292300327466180583640736966543256469713458429952	1/584600654932361167281473933086512939426916859904	1/1169201309864722334562947866173025878853833719808	1/2338402619729444669125895732346051757707667439616	1/4676805239458889338251791464692103515415334879232	1/9353610478917778676503582929384207030830669758464	1/18707220957835557353007165858768414061661339516928	1/37414441915671114706014331717536828123322679033856	1/74828883831342229412028663435073656246645358067712	1/149657767662684458824057326870147312493290716135424	1/299315535325368917648114653740294624986581432270848	1/598631070650737835296229307480589249973162864541696	1/1197262141301475670592458614961178499946325729083392	1/2394524282602951341184917229922356999892651458166784	1/4789048565205902682369834459844713999785302916333568	1/9578097130411805364739668919689427999570605832667136	1/19156194260823610729479337839378855999141211665334272	1/38312388521647221458958675678757711998282423330668544	1/76624777043294442917917351357515423996564846661337088	1/153249554086588885835834702715030847993129693322714176	1/306499108173177771671669405430061695986259386645428352	1/612998216346355543343338810860123391972518773290856704	1/1225996432692711086686677621720246783945037546581713408	1/2451992865385422173373355243440493567890075093163426816	1/4903985730770844346746710486880987135780150186326853632	1/9807971461541688693493420973761974271560300372653707264	1/19615942923083377386986841947523948543120607545307414528	1/39231885846166754773973683895047897086241215090614829152	1/78463771692333509547947367790095794172482430181229658304	1/156927543384667019095894735580191588344964860362459316608	1/313855086769334038191789471160383176689929720724918633216	1/627710173538668076383578942320766353379859441449837266432	1/1255420347077336152767157884641532706759718882899674532864	1/2510840694154672305534315769283065413519437765799349065728	1/5021681388309344611068631538566130827038875531598698131456	1/10043362776618689222137263077132261654077751063197396262912	1/20086725553237378444274526154264523308155502126394792525824	1/40173451106474756888549052308529046616311004252789585051648	1/80346902212949513777098104617058093232622008505579170113296	1/160693804425899027554196209234116186465244017011158340226592	1/321387608851798055108392418468232372930488034022316680453184	1/642775217703596110216784836936464745860976068044633360906368	1/1285550435407192220433569673872929491721952136089266721812736	1/2571100870814384440867139347745858983443904272178533443625472	1/5142201741628768881734278695491717966887808544357066887250944	1/10284403483257537763468557390983435933775617088714133774501888	1/20568806966515075526937114781966871867551234177428267503003776	1/41137613933030151053874229563933743735102468354856535006007552	1/82275227866060302107748459127867487470204936709713070012015104	1/164550455732120604215496918255734974940409873419426140024030208	1/329100911464241208430993836511469949880819746838852280048060416	1/658201822928482416861987673022939899761639493677704560096120832	1/1316403645856964833723975346045879799523278987355409120192241664	1/2632807291713929667447950692091759599046557974710818240384483296	1/5265614583427859334895901384183519198093115949421636480768966592	1/10531229166855718669791802768367038396186231898843272961537933184	1/21062458333711437339583605536734076792372463797686545923075866368	1/42124916667422874679167211073468153584744927595373091846151732736	1/84249833334845749358334422146936307169489855190746183692303465472	1/168499666689691498716668844293872614338979710381492367384606930944	1/336999333379382997433337688587745228677959420762984734769213861888	1/673998666758765994866675377175490457355918841525969469538427723776	1/1347997333517531989733350754350980914711837683051938939076855447552	1/2695994667035063979466701508701961829423675366103877878153710895104	1/5391989334070127958933403017403923658847350732207755756307421790208	1/10783978668140255917866806034807847317694701464415511512614835380416	1/21567957336280511835733612069615694635389402928831023025229670760832	1/43135914672561023671467224139231389270778805857662046050459341521664	1/86271829345122047342934448278462778541557611715324092100918683043328	1/172543658690244094685868896556925577083115223430648184201837366086656	1/345087317380488189371737793113851154166230446861296368403674732173312	1/690174634760976378743475586227702308332460893722592736807349464346624	1/1380349269521952757486951172455404616664917787445185473614698928693248	1/2760698539043905514973902344910809233329835574890370947229397773886496	1/5521397078087811029947804689821618466659671149780741894458795547772992	1/11042794156175622059895609379643236933319342299561483788917591095545984	1/22085588312351244119791218759286473866638684599122967577835182191091968	1/44171176624702488239582437518572947733277369198245935155670364382183936	1/88342353249404976479164875037145895466554738396491870311340728764367872	1/176684706498809952958329750074291790933109476792983740622681457528735744	1/353369412997619905916659500148583581866218953585967481245362915057471488	1/706738825995239811833319000297167163732437907171934962490725830114942976	1/1413477651990479623666638000594334327464875814343869924981451660229885952	1/2826955303980959247333276001188668654929751628687739849962903320459771904	1/5653910607961918494666552002377337309859503257375479699925806640919543808	1/11307821215923836989333104004754674619719006514750959399851613281839087616	1/22615642431847673978666208009509349239438013029501918799703226563678175232	1/45231284863695347957332416019018698478876026059003837599406453127356350464	1/90462569727390695914664832038037396957752052118007675198812906254712700928	1/180925139454781391829329664076074793915504104236015350397625812509425401856	1/361850278909562783658659328152149587831008208472030700795251625018850803712	1/723700557819125567317318656304299175662016416944061401590503250037701607424	1/144740111563825113463463731260859835132403283388812280318100650007540321488	1/289480223127650226926927462521719670264806566777624560636201300015080642976	1/578960446255300453853854925043439340529613133555249121272402600030161285952	1/1157920892510600907707709850086878681059226267110498242544805200060322571904	1/2315841785021201815415419700173757362118452534220996485089610400120645143808	1/4631683570042403630830839400347514724236905068441992970179220800241290287616	1/9263367140084807261661678800695029448473810136883985940358441600482580575232	1/18526734280169614523323357601390058976947620273767971880716883200965161150464	1/37053468560339229046646715202780117953895240547535943
---	---	---	---	---	-------	---	-------	---	-----	-----	-----	------	------	------	-------	-------	-------	--------	--------	--------	--------	---------	---------	---------	----------	----------	----------	-----------	-----------	-----------	-----------	------------	------------	------------	-------------	-------------	-------------	--------------	--------------	--------------	--------------	---------------	---------------	---------------	----------------	----------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------	------------------	------------------	-------------------	-------------------	-------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	---------------------	---------------------	---------------------	----------------------	----------------------	----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	------------------------	------------------------	------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	---------------------------	---------------------------	---------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	-----------------------------	-----------------------------	-----------------------------	-----------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------------------	----------------------------------	----------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------	------------------------------------	------------------------------------	------------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	--	--	--	---	---	---	--	--	--	--	---	---	---	--	--	--	---	---	---	---	--	--	--	---	---	---	--	--	--	--	---	---	--	---	---	---	--	--	--	--	---	---	---	--	--	--	---	---	---	---	--	--	--	---	---	---	--	--	--	--	---	---	---	--	--	--	---	---	---	---	--	--	--	---	---	---	--	--	--	---	---	---	---	--	--	--	---	---	---	--	--	--	--	---	---	---	--	--	--	---	---	---	---	--	--	--	---	---	---	--	--	--	--	---	---	---	--	--	--	---	---	---	---	--	--	--	---	---	---	--	--	--	--	---	---	---	---	---	---	--	--	--	--	---	---

Donnerstag, 4. Juni.

100

Aufgabe, im Interesse der Wirtschaft auf Grund einer umfassenden Praxis Anregungen und Vorschläge zur Beseitigung allgemeiner Mängel oder zur Herbeiführung zeitgemäßer Neuerungen zu geben. In diesem Sinne hat der Verband im Jahre 1924 Anträge u. a. auf folgenden Gebieten gestellt: Veröffentlichung der wegen Mangels an Masse zurückgewiesenen Konkursanträge; Verhüten der Auswüchse des Sicherungsbüchchens; Sicherungsbüchchen; Erleichterung des Güterrechtsregisters für den Geschäftverkehr; Schaffung eines Güterrechtsregisters; Nützlichkeiten der Kredit-sicherungsanstalten für die Reichsbank; Beseitigung des Mangels des Güterverkehrs und Wechselverkehrs; Ermöglichung der Einsichtnahme in das Grundbuch für die Zwecke des Kreditverkehrs; Veröffentlichung der Namen der Gesellschafter und ihrer Anteile bei Gesellschaften m. b. H.

Wirtschaftliche Übersichts.

Herabsetzung der österreichischen Sichtvermerksgebühren.

Die Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk teilt mit, daß nach einem solchen eingetragenen Erlaß des österreichischen Bundeskanzleramtes, Auswärtige Angelegenheiten, die Visagebühren für die deutschen Reichsangehörigen wie folgt herabgesetzt sind:

Die Gebühr beträgt von jetzt ab: für die einmalige Durchreise 1,20 Mark (früher 2,40), für die einmalige Einreise 0,20 Mark (früher 0,40), für die mehrmalige Einreise 0,10 Mark (früher 0,20). Im übrigen ist in den Bestimmungen über die Einreise nach Österreich keine Änderung eingetreten. Die Sichtvermerksgebühren werden nach wie vor von den Geschäftstellen der Kammer Barmer, Cleverstr. 10, und Elberfeld, Schloßbleiche 40, werktags in der Zeit von 10-12 Uhr vormittags, Samstags von 10-1 Uhr ausgeben.

Die Farbenindustrie nach Amerika.

Die amerikanische Statistik über die Einfuhr von Farben weist im April dieses Jahres den Anteil Deutschlands mit 40 Prozent aus. An zweiter Stelle kommt die Schweiz mit 34 Prozent.

Der Londoner Goldpreis.

beträgt für eine Unze Feingold 84 sh 11½ d, für ein Gramm Feingold demnach 32,777 Pence.

Aus der Industrie.

Mannesmann-Werke A.-G., Aachen. Der Aufsichtsrat schlägt für 1924 aus dem Reingewinn von 318 978 Reichsmark eine Dividende von 6 Prozent vor. Der Geschäftsgang in den einzelnen Werken sei außerordentlich reger. Die Werke seien bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt. Die Umsätze des Geschäftsjahres bis Ende Mai 1923 haben sich gegen die Umsätze des gleichen Zeitraumes des Vorjahres mehr als verdoppelt. Die Hauptversammlung findet am 30. Juni statt.

GA Rhein-Nassauische Bergwerks- und Hütten-A.-G., Stolberg (Rhld.). Auf Antrag der Opposition beruft die Verwaltung, wie wir bereits gemeldet haben, nunmehr eine neue H.-V. auf den 4. Juli ein. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Beschlußfassung über Erhebung der Feststellungsklage auf Nichtigkeit des Pachtvertrages vom 25. August 1922 zwischen der Rhein-Nassauischen Bergwerks- und Hütten-A.-G. und der A.-G. für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westfalen in Aachen, Beschlußfassung über die Erteilung einer bindenden Weisung an den Vorstand der Rhein-Nassau, keinerlei neue Rechtsgeschäfte mit der A.-G. für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation oder einer Tochtergesellschaft dieser und insbesondere keine Interessengemeinschafts-, Pacht-, Fusions- oder sonstigen Verträge mit der genannten Aktiengesellschaft oder einer Tochtergesellschaft ohne ordnungsmäßige Genehmigung durch eine H.-V. abzuschließen und im Falle der Genehmigung durch eine H.-V. erst abzuschließen, wenn eine etwa erfolgte Anfechtung des Beschlusses rechtskräftig abgewiesen ist, Beschlußfassung über Erhebung einer Schadenersatzklage gegen Vorstand und Aufsichtsrat für alle der Gesellschaft seit dem 25. August 1922 aus der Geschäftsführung entstandenen Schäden.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 4. Juni. (Eig. Drahtber.) Die Börse war heute außerordentlich nervös, insbesondere am Markt für westliche Montanaktien. In der ersten Börsenstunde waren

alle Bergbau zunächst etwas schwächer in einem Ausmaß von 1-1,75 Prozent, dann vollkommen erholt, später ging der ganze Gewinn wieder verloren. Der Grund der Nervosität waren Gerüchte über die geplante Umgruppierung im Stinnes-Elektro-Montan-Konzern. Heute vormittag soll bei der Diskontogesellschaft eine Sitzung der maßgebenden Persönlichkeiten des Stinnes-Konzerns stattgefunden haben, welche sich mit diesen Plänen befaßt haben soll. Im Halbdunkel der Gerüchte war die Spekulation eher zu Abgaben geneigt, die dann sofort wieder gedeckt wurden, weil andere Gerüchte auftauchten.

An Käufen von auswärtig hat es heute wieder vollkommen gefehlt; dagegen lagen für einzelne Elektrizitätswerte größere Verkaufsaufträge vor, insbesondere für Akkumulatoren und Felten & Guilleaume, deren Kurs daraufhin um 5-5,75 Prozent gedrückt war. Anregungen fehlten wieder völlig; dagegen mahlten die Halberinger Börsenstempelnoten im April, die Stagnation der Wirtschaftslage nach dem Bericht der preußischen Handelskammer, die bevorstehende Beratung der Zollvorlage im Reichsrat und im Reichswirtschaftsrat zur Zurückhaltung. Im übrigen waren überschüssige Montanaktien heute verhältnismäßig gut behauptet.

Bei den heimischen Anleihen machte der scharfe Protest gegen die Differenzierung der Pfandbriefe keinen Eindruck. Kriegsanleihen haben etwas nach und waren zunächst 0,433, dann 0,43. Bei den ausländischen Renten waren nur Anleihen etwas fester, die übrigen leicht abgeschwächt.

Im Verlaufe kam es zu einer sehr starken neuen Erholung, welche die Kurse bis über den gestrigen Schlussstand hinauftrieb. Insbesondere westliche Montanaktien waren sehr gesucht, da die Umgruppierungsabsichten im Stinneskonzern demotiert wurden. Darauf schritten die Leerverkäufer zu starken Deckungen. Auch will man Bankkäufe beobachtet haben. Außerordentlich lebhaft war auch das Geschäft am Markt für deutsche Anleihen. Kriegsanleihen etwas erholt, 0,433, Schutzgebietsanleihen 0,433. Sonst waren die Märkte vernachlässigt. Der Kassamarkt war überwiegend schwächer. Freiverkehrswerte lustlos und überwiegend nachgebend.

Der Geldmarkt war heute leichter und tägliches Geld billiger mit 8 bis 10 Prozent, Monatsgeld 9,5 bis 11,5 Prozent. Privatskonten unverändert 7,5 Prozent für lange und 8 Prozent für kurze Sichten.

Am Devisenmarkt waren die Umsätze wieder geringfügig.

Die Börse schloß vorwiegend fest.

Berliner Freiverkehrskurse vom 4. Juni.

Aktien	Kurs	Aktien	Kurs	Aktien	Kurs
Alte Kohle	5,0	Grüne Akt.	0,07	Norddeutsche	0,03
Alte Feinst.	43,0	Grüne Feinst.	0,07	Norddeutsche Feinst.	0,03
Alte Feinst.	43,0	Grüne Feinst.	0,07	Norddeutsche Feinst.	0,03
Alte Feinst.	43,0	Grüne Feinst.	0,07	Norddeutsche Feinst.	0,03
Alte Feinst.	43,0	Grüne Feinst.	0,07	Norddeutsche Feinst.	0,03

Kölnener Börse vom 4. Juni.

Aktien	Kurs	Aktien	Kurs	Aktien	Kurs
Barm. Bank	1,3	Köln. Feinst.	0,07	Norddeutsche	0,03
Barm. Bank	1,3	Köln. Feinst.	0,07	Norddeutsche	0,03
Barm. Bank	1,3	Köln. Feinst.	0,07	Norddeutsche	0,03
Barm. Bank	1,3	Köln. Feinst.	0,07	Norddeutsche	0,03
Barm. Bank	1,3	Köln. Feinst.	0,07	Norddeutsche	0,03

Berliner Börse vom 4. Juni.

Einheitskurse.	Schiffahrts-Aktien	Banken	Industrie-Aktien	Industrie-Aktien	Industrie-Aktien
Alte Kohle	5,0	Grüne Akt.	0,07	Norddeutsche	0,03
Alte Feinst.	43,0	Grüne Feinst.	0,07	Norddeutsche Feinst.	0,03
Alte Feinst.	43,0	Grüne Feinst.	0,07	Norddeutsche Feinst.	0,03
Alte Feinst.	43,0	Grüne Feinst.	0,07	Norddeutsche Feinst.	0,03
Alte Feinst.	43,0	Grüne Feinst.	0,07	Norddeutsche Feinst.	0,03

Das Technische Blatt

Nummer 22

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

4. Juni 1925.

Der Nachdruck von Beiträgen aus dem „Technischen Blatt“ ist ohne Einverständnis der Schriftleitung und ohne genaue Quellenangabe verboten.

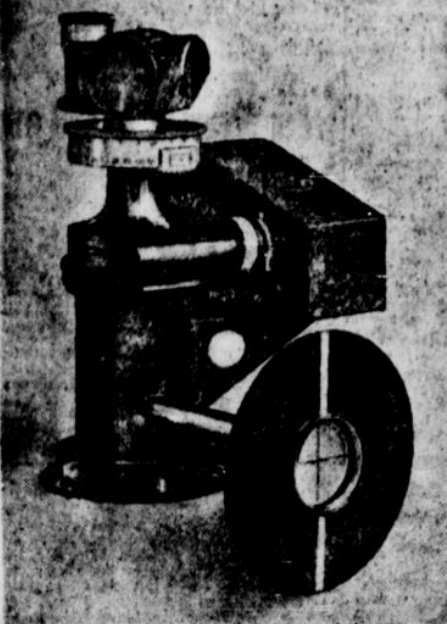
Kalender der Technik.

- 6. 6. 1880. Die Zahnradbahn auf den Pilatus in der Schweiz eröffnet.
- 6. 6. 1815. Franz Stollwerck zu Köln geboren, der als Zuckerbäcker 1839 die heutige Schokoladenfabrik von Gebr. Stollwerck in Köln gründete.
- 6. 6. 1850. Ferdinand Braun, der deutsche Physiker, zu Fulda geboren, dessen Arbeiten auf dem Gebiet der drahtlosen Telegraphie grundlegend wurden. Er starb während des Weltkrieges auf einer Reise in Amerika.
- 7. 6. 1803. In England wird die Erfindung der Maschine zur Herstellung endloser Papiere patentiert, die die handgeschöpften kleinen Bogen im Papierhandel verdrängt.
- 7. 6. 1892. Nach dem System von Arthur Korn. Berlin gelingt die erste drahtlose Übertragung einer Photographie von Europa nach Amerika.
- 6. 6. 1781. George Stephenson, der Erbauer der ersten Lokomotive, zu Wylam-Newcastle geboren.
- 10. 6. 1923. In Leipzig wird das größte, automatische Fernsprechanlage Europas — erbaut von Siemens u. Halske — in Betrieb genommen.

Der Sonnenkompass

Von
Kapitän J. M. Boykow

Wie dem ersten Bericht Amundsen's von Bord der „Fram“ zu entnehmen war, gehört zu der Ausrüstung der Polflieger auch der den meisten Menschen noch unbekannte Sonnenkompass.



In der Arktis, der Nähe des magnetischen Poles, versagen alle bisher bekannten Kompassse, seien es nun magnetische oder Kreiselkompassse. Soweit bisher die Natur des Arktisbeckens bekannt ist, bietet sie dem Luftfahrer keinerlei Anhalt, den richtigen Kurs zu finden. Er ist daher als richtungsgebendes Element allein auf die Sonne angewiesen, die aber ihren Stand innerhalb 24 Stunden um 360° ändert. Der Sonnenkompass ist nun ein Instrument, das die ständige Richtungsänderung der Sonne automatisch aufhebt und das folgendermaßen arbeitet:

Beim Abflug wird der gewünschte Kurs gegenüber dem im Augenblick geltenden Stand der Sonne am Instrument und das Uhrwerk auf die augenblicklich herrschende Greenwicher Zeit eingestellt. Der Führer sieht dann eine künstliche Sonne vor sich, die er ansteuert und auf diese Weise den richtigen Kurs innehält, solange das Uhrwerk mit der Greenwicher Zeit übereinstimmt. Weicht das Uhrwerk im Laufe der Zeit von der Greenwicher Zeit ab, so kann es auf einfache Weise korrigiert werden. Will der Führer während der Fahrt durch Windgeschwindigkeit usw. veranlaßt einen anderen

Kurs steuern, so wird dieser am Instrument eingestellt und die künstliche Sonne wie bisher angesteuert.

Wie aus der Abbildung ersichtlich ist, besteht das Instrument aus einem Gehäuse (rechts), das das Uhrwerk enthält, und dem Fuß, der die verschiedenen Spiegel zur Übertragung des Sonnenbildes in sich trägt. Zur genauen Einstellung des Instrumentes befindet sich hinter der Linse des Sehrohrs ein Blendscheibe mit Fadenkreuz. Die große Skala zeigt in ihrer Gradeinteilung den Stand der Sonne; sie wird durch das Uhrwerk und Übertragung eines kleinen Schneckentriebes in der Tageszeit entsprechende Drehung versetzt.

Von der Barmer Tagung der Elektro-Installationsfirmen.

Vom
Dipl.-Ing. Erich Auerbach.

Die Jahresversammlung brachte eine Anzahl gut ausgewählter Vorträge zur fachlichen Weiterbildung der Mitglieder.

Schon die „Schwachstromtagung“ am Mittwoch, 20. Mai, zeigte in dieser Beziehung eine große Reichhaltigkeit. Das Wort Schwachstrom, ein alter überkommener Ausdruck, ist eigentlich seiner Natur nach nicht recht zutreffend. Da man hierunter im allgemeinen das Nachrichten- und Signalwesen begreift, haben die maßgebenden Stellen das einschlägige Gebiet mit dem passenderen Namen Fernmeldetechnik bezeichnet.

Obwohl die Rundfunktechnik mit fortschreitender Zeit mehr und mehr Allgemeingut der Bevölkerung wird, sind die rein technischen und theoretischen Grundlagen und das Verständnis der modernen Schaltungen selbst für Elektrofachleute so schwierig, daß sich heute verhältnismäßig selten Männer finden, die so in den Geist der Sache eingedrungen sind, daß sie den Gegenstand von einer höheren Warte aus beleuchten können. Dr. Lertes aus Frankfurt am Main hatte bei seinen Ausführungen das Wesentliche herausgeschält.

Für den zweiten Vortrag war der Altmeister des deutschen Gebäude-Blitzschutzwesens, Professor Dipl.-Ing. Ruppel aus Frankfurt am Main, gewonnen worden. Er verbreitete sich über die Explosionsnatur des Blitzes und seine Eigenschaften vom Standpunkte der Elektro- und Installationstechnik aus und erläuterte die Grundsätze, die für den Bau moderner Blitzableiteranlagen maßgebend sind, wobei er einer Reihe veralteter und irriger Anschauungen begegnete. Daß hohe Aufhängestangen nötig seien, etwa gar mit Edelmetallspitzen, und daß besonders gut leitende Metalle, wie Kupfer, allen anderen vorzuziehen seien, widerspricht den inzwischen gesammelten langjährigen Erfahrungen. Er zeigte weiter eine Statistik, welche die Häufigkeit der Einschlagstellen in ihrer Verteilung auf Türme und Giebelspitzen, Schornsteine, Firste, und Dachflächen behandelte, deren Prozentsätze der Reihe nach 55,5, dann 25, ferner 13,5 und endlich 6 betragen. Man erfuhr weiter, wie wichtig die Führung der oberirdischen Schutzleitungen sei, möglichst gerade, ohne Knicke und Ecken und ohne Umweg direkt zur Erde hin, und daß Leitungen in Bandform wegen ihrer größeren Oberfläche günstiger sind. Zur Herstellung künstlicher Erden, da, wo die stets besten und wirksamsten, nämlich Gas- und Wasserleitungen, nicht vorhanden sind, empfahl er statt der allhergebrachten eisernen Erdplatte als zweckmäßiger die „Oberflächenerden“, das sind metallene Leitungen, die mehrere Meter weit in einer Tiefe von 30 bis 40 cm in den Boden versenkt sind.

Am gleichen Tage berichtete Ingenieur Horn über den selbsttätigen Feuermelder Florian, der deswegen so besonders einfach ist, weil er an das gewöhnliche elektrische Lichtleitungsnetz angeschlossen werden kann. Nur müssen die Sicherungen an der Tafel durch automatische Ausschalter ersetzt werden. In einem hübsch ausgeführten Modell, gebaut wie eine Kinderpuppe, waren in verschiedenen Zimmern die Melder angebracht. Bei Erreichen von 70 Grad Raumtemperatur an der Zimmerdecke leitet der dort hingesezte Melder-Apparat (Vorführung mit Hilfe eines angezündeten Streichholzes) einen begrenzten Kurzschluß ein. Dieser bewirkt ein Ausschalten des betreffenden Stromkreises an der Stelle, wo sich die Sicherungstafel befindet, und dadurch wird hier auch noch eine Alarmglocke in Tätigkeit gesetzt.

Einen in technischer und feingemechanischer Beziehung hochinteressanten Vortrag hielt dann Ingenieur Thiesen über elektrische Uhren. Die gro-

ßen Uhrenanlagen in Fabriken, Städten, Bahnhöfen und sonstigen amtlichen Institutionen bestehen aus einer oder zwei ganz präzise gehenden Hauptuhren, die durch sinnreiche Einrichtungen instand sind, Tausende von Nebenuhren, durch winzige elektrische Kräfte gesteuert, auf genau gleichem Gang zu halten, so daß dem Bedürfnis nach genauester Zeiteinteilung für die arbeitende Menschheit in immer vollkommener Weise Genüge geleistet wird.

Die Hauptversammlung

wies entsprechend stärkeren Besuch auf. Den Reigen der Vorträge eröffnete Geheimrat Orlich von der Charlottenburger Technischen Hochschule. Er behandelte sein Thema, die elektrische Wärmetechnik, indem er in systematischer Weise ein kleines Lehrgebäude errichtete und dadurch in klarer Einteilung des Stoffes alles hierher Gehörige einbezog. Er unterschied zwei große Hauptgruppen von Apparaten, in denen die Stromwärme nutzbar gemacht wird, die, bei denen der Strom direkt in das Heizgut eingeführt wird, und die, bei denen man es indirekt beheizt. Zur ersten Gruppe gehören die Nietwärmer, Salzbad- und Schweißapparate und die neuerdings mehr in Aufnahme gekommenen Elektro-Dampfkessel. Bei diesen kann der Kesselstein, der bei außen beheizten Kesseln verlustbringend die Wärmezufuhr behindert, nützlich wirken als Wärmeschutz, indem er von der zur Dampferzeugung durch Elektroden dem Wasser mitgeteilten Wärme nichts hinausläßt. Zur zweiten Gruppe zählen unsere allgemeiner bekannten Heiz- und Kochgeräte für den Haushalt. Ein wesentlicher Punkt bei ihrem Bau ist die richtige Auswahl der Isolierstoffe, die leider immer außer der Eigenschaft, die Elektrizität nicht zu leiten, die der schlechten Wärmeleitfähigkeit besitzen, was in diesem Falle nicht erwünscht ist. Mit diesem Problem ist zurzeit die wissenschaftliche Forschung stark beschäftigt und hat schon viel zur Befruchtung von Industrie und Fabrikations-technik beigetragen. In klarer Weise teilte er über die hier verwandten Baustoffe sowie ihre physikalischen und technischen Eigenschaften alles Wissenswerte mit. Im Zusammenhang erwähnte er auch die Erscheinung der Wärmestrahlung, die bei den Strahlöfen und elektrischen Sonnen Anwendung findet.

Für den Gebrauch der Heiz- und Kochgeräte ist es wichtig, zu wissen, daß der größere Anheizstrom nur für die erste kurz bemessene Zeitperiode benötigt wird, während nach Beendigung dieses Vorganges eine geringere Stromstufe zur Aufrechterhaltung der gewünschten oder erforderlichen Temperatur eingeschaltet werden muß. Bei allen diesen Apparaten, die Bügeleisen eingeschlossen, sind infolgedessen Automaten nötig, die ohne menschliches Zutun dafür sorgen, daß der Strom auf niedere Stufen oder ganz ausgeschaltet wird, um ein Verbrennen des Heizkörpers zu verhindern. Bis jetzt ist dieser Forderung vor allem bei den Heizkissen in muster-gültiger Weise Genüge geleistet. Viel bleibt noch zu tun, um das Raumheizungsproblem zufriedenstellend zu lösen. Hier muß der Elektro-techniker einwillen dem Bauingenieur den Vortritt lassen. Angenehm ist jedenfalls die örtliche Heizung durch Elektrizität; man kann den Fußboden und sogar die einzelnen Möbel beheizen. Eine für die Elektrowirtschaft und besonders auch für die stromliefernden Werke wichtige Anwendung ist der Wärmespeicher, welcher gestattet, den ganzen Tag über größere Mengen heißen Wassers bereitzuhaben, nachdem man das Aufladen, das Stromhineinschicken während der Nacht besorgt hat. Die Elektrizitätswerke, deren Anlagen durch den Stromverkauf in der Nacht bedeutend besser ausgenutzt werden, haben diese Vorteile erkannt und sich heute bereits in stets wachsender Zahl dazu verstanden, durch Einrichtung eines besonderen Nachtzählers die Kilowattstunde zu bedeutend billigerem Preise abzugeben. (In Elberfeld beträgt dieser Preis 9 Pfg.) Der Redner schloß damit, daß es noch bedeutender Erziehungsarbeit bedürfe, um das Publikum für diese neuartige Ausnutzung der Elektrizität zu erziehen und zu sachgemäßer und sparsamer Handhabung der Geräte anzuleiten. In erster Linie müßte hier die Hausfrau und dann deren Personal dieser Sonderbelehrung teilhaftig werden.

Der zweite Vortrag berichtete über die Ausbildung des Nachwuchses im Installationsgewerbe. Weinert (München) schilderte die Entwicklung der Zünfte und die Bedeutung des Meisterstückes einst

und jetzt. Er forderte strenge Einhaltung der heute in Deutschland vorzüglich durchgebildeten Bestimmungen für die Ablegung der Meisterprüfung in der Elektrotechnik, ferner eine nach mindestens vier-jähriger Lehrzeit möglichst 5jährige Gesellen-tätigkeit; auch müsse die Prüfungskommission nur aus erstklassigen Fachleuten gebildet werden.

Das letzte Thema der Tagung bezog sich auf die elektrischen Anlagen in der Landwirtschaft. Dipl.-Ing. Grundner von der elektrischen Abteilung beim Dampfkesselüberwachungsverein in Halberstadt betonte, daß die Landwirtschaft einen der rauhesten Betriebe darstelle, da die Landarbeiter gewöhnlich die elektrischen Einrichtungen mit besonders geringer Sachkenntnis behandeln, der Installateur müsse hier alles tun, um nur erstklassige, dauerhafte und widerstandsfähige Anlagen zu schaffen, zumal bei schlechtem Zustand auf dem Lande die Brandgefahr bedeutend erhöht ist. Vor allem sei laufende Überwachung durch Sachverständige und Beseitigung etwa aufgetretener Mängel durch gut geschulte und geprüfte Fachhandwerker ein Gebot der Sicherheit. Hier wurden auf Grund von Erfahrungen bemerkenswerte technische Einzelheiten mitgeteilt, besonders über Leitungsverlegung, bewegliche Kabel und Anordnung der Elektromotoren, die sich im wesentlichen anlehnten an die vom Verband Deutscher Elektrotechniker hierfür herausgegebenen Installations-Merkblätter, deren Befolgung schon viel Segen gestiftet hat.

Deutsche Faltboote am Nordpol.

Das Falt- oder Klepperboot ist bekanntlich ein kleines, zusammenlegbares, etwa 18 kg schweres Boot, das man zusammengelegt im Rucksack mit sich führen kann und das infolge seiner großen Sicherheit jedermann ohne besondere Vorkenntnisse zu fahren imstande ist. Tausende von Großstädtern erholen sich mit diesem Boot auf deutschen Flüssen und Seen in Göttes freier Natur. Die Eskimo-Kajakform diente dem deutschen Erfinder zum Vorbild.

Das Schicksal will nun, daß dieses leichte Wasserfahrzeug dorthin zurückkehrt, woher es seiner äußeren Form nach stammt. Zu seinem nunmehr bereits zur Tatsache gewordenen Nordpolzug nahm Amundsen in jedem seiner Flugzeuge auch ein solches Faltboot mit, das ihm bei Notlandungen unter Umständen wertvolle Dienste leisten konnte. Neben anderen Ausrüstungsgegenständen zu dieser wichtigen Forschungsreise darf die deutsche Industrie stolz darauf sein, auch durch das von deutschen Konstrukteuren vervollkommnete Klepperboot zum Gelingen dieser Unternehmungstätigkeit mitzu-helfen.

Feuer- und diebstahlsichere Geldschränke aus Eisenbeton.

In Ergänzung des kürzlich von uns gebrachten Artikels sei hier noch berichtet, daß man heute bei den modernen Geldschrankkörpern und Türen nicht ausschließlich Eisenbeton verwendet, sondern in Verbindung mit starken Stahlpalisaden, die nebeneinander zwischen Vorder- und Rückwand und Panzer der Geldschrank- oder Tresortüre eingefügt sind. In die Stahlpalisaden werden Kreuzschienen wie Flechtwerk eingeböhrt, um neben der vertikalen Verbindung der Palisaden noch horizontale Verbindungen in kürzesten Abständen zu schaffen. Um ein lückenloses Gefüge zu erhalten, wird die ganze Konstruktion schließlich noch mit einer Mischung aus Basalt oder Klebstein unter Zusatz giftgasent-wickelter Materialien ausgegossen, die in kürzester Zeit Granithärte annimmt und das Ganze zu einem untrennbaren Block erstarrt läßt. Die verschiedenen Stahl-Geldschrank-Konstruktionen sind billiger und auch zweckmäßiger als die der Betongeldschränke.

Verantwortl. für das Techn. Blatt: Dr. Ing. Reiser.

Riemenfabrik Wülfig

(Inhaber Carl Ehrenfried) 5802
Tel. 507, 5414, 6794 Elberfeld, Bleichstr. 1 Tel. 507, 5414, 6794
Ertigt seit ca. 50 Jahren als auch Spezialität in nur hochwertiger Qualität
Treibriemen aller Art, Falttreibriemen, Riemen für Schalt- u. Förderwerke, Bandagen, Frictionleder, Gummi- u. Kord-schläuche, Schuß- u. Spinnmaschinen-Riemen, Näh-, Stiel- u. Schlingriemen sowie alle sonst. techn. Lederartikel für d. Industrie- u. d. gewerbliche Lederarbeiten, Lederwaren-Packungen, Motorrad-Riemen etc.

Star-Automobile Auto-Spezial-Zubehör Auto-Reparatur

Jeder Wagen braucht:
„Lubold“ Federstahlgarnen „Seibberth“ Stoßdämpfer
„Contra“ Federstützpuffer „Lub“ Fettspritzen.
Außerdem empfehlen wir uns für sämtliche Reparaturen. Besonders Ausbohren und Schleifen von Zylindern sowie Anfertigung sämtlicher Ersatzteile.

Harraswerk, Elberfeld

Abteilung Automobile.

15713

Erzenterprei

mit automatische Materialabzug u. Bahnabstrage, 1. Gewicht von ca. 2400 g, 2. wenig abstr., 3. leicht zu bet., 4. 7500 g, 5. 10000 g, 6. 12000 g, 7. 15000 g, 8. 20000 g, 9. 25000 g, 10. 30000 g, 11. 35000 g, 12. 40000 g, 13. 45000 g, 14. 50000 g, 15. 55000 g, 16. 60000 g, 17. 65000 g, 18. 70000 g, 19. 75000 g, 20. 80000 g, 21. 85000 g, 22. 90000 g, 23. 95000 g, 24. 100000 g, 25. 105000 g, 26. 110000 g, 27. 115000 g, 28. 120000 g, 29. 125000 g, 30. 130000 g, 31. 135000 g, 32. 140000 g, 33. 145000 g, 34. 150000 g, 35. 155000 g, 36. 160000 g, 37. 165000 g, 38. 170000 g, 39. 175000 g, 40. 180000 g, 41. 185000 g, 42. 190000 g, 43. 195000 g, 44. 200000 g, 45. 205000 g, 46. 210000 g, 47. 215000 g, 48. 220000 g, 49. 225000 g, 50. 230000 g, 51. 235000 g, 52. 240000 g, 53. 245000 g, 54. 250000 g, 55. 255000 g, 56. 260000 g, 57. 265000 g, 58. 270000 g, 59. 275000 g, 60. 280000 g, 61. 285000 g, 62. 290000 g, 63. 295000 g, 64. 300000 g, 65. 305000 g, 66. 310000 g, 67. 315000 g, 68. 320000 g, 69. 325000 g, 70. 330000 g, 71. 335000 g, 72. 340000 g, 73. 345000 g, 74. 350000 g, 75. 355000 g, 76. 360000 g, 77. 365000 g, 78. 370000 g, 79. 375000 g, 80. 380000 g, 81. 385000 g, 82. 390000 g, 83. 395000 g, 84. 400000 g, 85. 405000 g, 86. 410000 g, 87. 415000 g, 88. 420000 g, 89. 425000 g, 90. 430000 g, 91. 435000 g, 92. 440000 g, 93. 445000 g, 94. 450000 g, 95. 455000 g, 96. 460000 g, 97. 465000 g, 98. 470000 g, 99. 475000 g, 100. 480000 g, 101. 485000 g, 102. 490000 g, 103. 495000 g, 104. 500000 g, 105. 505000 g, 106. 510000 g, 107. 515000 g, 108. 520000 g, 109. 525000 g, 110. 530000 g, 111. 535000 g, 112. 540000 g, 113. 545000 g, 114. 550000 g, 115. 555000 g, 116. 560000 g, 117. 565000 g, 118. 570000 g, 119. 575000 g, 120. 580000 g, 121. 585000 g, 122. 590000 g, 123. 595000 g, 124. 600000 g, 125. 605000 g, 126. 610000 g, 127. 615000 g, 128. 620000 g, 129. 625000 g, 130. 630000 g, 131. 635000 g, 132. 640000 g, 133. 645000 g, 134. 650000 g, 135. 655000 g, 136. 660000 g, 137. 665000 g, 138. 670000 g, 139. 675000 g, 140. 680000 g, 141. 685000 g, 142. 690000 g, 143. 695000 g, 144. 700000 g, 145. 705000 g, 146. 710000 g, 147. 715000 g, 148. 720000 g, 149. 725000 g, 150. 730000 g, 151. 735000 g, 152. 740000 g, 153. 745000 g, 154. 750000 g, 155. 755000 g, 156. 760000 g, 157. 765000 g, 158. 770000 g, 159. 775000 g, 160. 780000 g, 161. 785000 g, 162. 790000 g, 163. 795000 g, 164. 800000 g, 165. 805000 g, 166. 810000 g, 167. 815000 g, 168. 820000 g, 169. 825000 g, 170. 830000 g, 171. 835000 g, 172. 840000 g, 173. 845000 g, 174. 850000 g, 175. 855000 g, 176. 860000 g, 177. 865000 g, 178. 870000 g, 179. 875000 g, 180. 880000 g, 181. 885000 g, 182. 890000 g, 183. 895000 g, 184. 900000 g, 185. 905000 g, 186. 910000 g, 187. 915000 g, 188. 920000 g, 189. 925000 g, 190. 930000 g, 191. 935000 g, 192. 940000 g, 193. 945000 g, 194. 950000 g, 195. 955000 g, 196. 960000 g, 197. 965000 g, 198. 970000 g, 199. 975000 g, 200. 980000 g, 201. 985000 g, 202. 990000 g, 203. 995000 g, 204. 1000000 g, 205. 1005000 g, 206. 1010000 g, 207. 1015000 g, 208. 1020000 g, 209. 1025000 g, 210. 1030000 g, 211. 1035000 g, 212. 1040000 g, 213. 1045000 g, 214. 1050000 g, 215. 1055000 g, 216. 1060000 g, 217. 1065000 g, 218. 1070000 g, 219. 1075000 g, 220. 1080000 g, 221. 1085000 g, 222. 1090000 g, 223. 1095000 g, 224. 1100000 g, 225. 1105000 g, 226. 1110000 g, 227. 1115000 g, 228. 1120000 g, 229. 1125000 g, 230. 1130000 g, 231. 1135000 g, 232. 1140000 g, 233. 1145000 g, 234. 1150000 g, 235. 1155000 g, 236. 1160000 g, 237. 1165000 g, 238. 1170000 g, 239. 1175000 g, 240. 1180000 g, 241. 1185000 g, 242. 1190000 g, 243. 1195000 g, 244. 1200000 g, 245. 1205000 g, 246. 1210000 g, 247. 1215000 g, 248. 1220000 g, 249. 1225000 g, 250. 1230000 g, 251. 1235000 g, 252. 1240000 g, 253. 1245000 g, 254. 1250000 g, 255. 1255000 g, 256. 1260000 g, 257. 1265000 g, 258. 1270000 g, 259. 1275000 g, 260. 1280000 g, 261. 1285000 g, 262. 1290000 g, 263. 1295000 g, 264. 1300000 g, 265. 1305000 g, 266. 1310000 g, 267. 1315000 g, 268. 1320000 g, 269. 1325000 g, 270. 1330000 g, 271. 1335000 g, 272. 1340000 g, 273. 1345000 g, 274. 1350000 g, 275. 1355000 g, 276. 1360000 g, 277. 1365000 g, 278. 1370000 g, 279. 1375000 g, 280. 1380000 g, 281. 1385000 g, 282. 1390000 g, 283. 1395000 g, 284. 1400000 g, 285. 1405000 g, 286. 1410000 g, 287. 1415000 g, 288. 1420000 g, 289. 1425000 g, 290. 1430000 g, 291. 1435000 g, 292. 1440000 g, 293. 1445000 g, 294. 1450000 g, 295. 1455000 g, 296. 1460000 g, 297. 1465000 g, 298. 1470000 g, 299. 1475000 g, 300. 1480000 g, 301. 1485000 g, 302. 1490000 g, 303. 1495000 g, 304. 1500000 g, 305. 1505000 g, 306. 1510000 g, 307. 1515000 g, 308. 1520000 g, 309. 1525000 g, 310. 1530000 g, 311. 1535000 g, 312. 1540000 g, 313. 1545000 g, 314. 1550000 g, 315. 1555000 g, 316. 1560000 g, 317. 1565000 g, 318. 1570000 g, 319. 1575000 g, 320. 1580000 g, 321. 1585000 g, 322. 1590000 g, 323. 1595000 g, 324. 1600000 g, 325. 1605000 g, 326. 1610000 g, 327. 1615000 g, 328. 1620000 g, 329. 1625000 g, 330. 1630000 g, 331. 1635000 g, 332. 1640000 g, 333. 1645000 g, 334. 1650000 g, 335. 1655000 g, 336. 1660000 g, 337. 1665000 g, 338. 1670000 g, 339. 1675000 g, 340. 1680000 g, 341. 1685000 g, 342. 1690000 g, 343. 1695000 g, 344. 1700000 g, 345. 1705000 g, 346. 1710000 g, 347. 1715000 g, 348. 1720000 g, 349. 1725000 g, 350. 1730000 g, 351. 1735000 g, 352. 1740000 g, 353. 1745000 g, 354. 1750000 g, 355. 1755000 g, 356. 1760000 g, 357. 1765000 g, 358. 1770000 g, 359. 1775000 g, 360. 1780000 g, 361. 1785000 g, 362. 1790000 g, 363. 1795000 g, 364. 1800000 g, 365. 1805000 g, 366. 1810000 g, 367. 1815000 g, 368. 1820000 g, 369. 1825000 g, 370. 1830000 g, 371. 1835000 g, 372. 1840000 g, 373. 1845000 g, 374. 1850000 g, 375. 1855000 g, 376. 1860000 g, 377. 1865000 g, 378. 1870000 g, 379. 1875000 g, 380. 1880000 g, 381. 1885000 g, 382. 1890000 g, 383. 1895000 g, 384. 1900000 g, 385. 1905000 g, 386. 1910000 g, 387. 1915000 g, 388. 1920000 g, 389. 1925000 g, 390. 1930000 g, 391. 1935000 g, 392. 1940000 g, 393. 1945000 g, 394. 1950000 g, 395. 1955000 g, 396. 1960000 g, 397. 1965000 g, 398. 1970000 g, 399. 1975000 g, 400. 1980000 g, 401. 1985000 g, 402. 1990000 g, 403. 1995000 g, 404. 2000000 g, 405. 2005000 g, 406. 2010000 g, 407. 2015000 g, 408. 2020000 g, 409. 2025000 g, 410. 2030000 g, 411. 2035000 g, 412. 2040000 g, 413. 2045000 g, 414. 2050000 g, 415. 2055000 g, 416. 2060000 g, 417. 2065000 g, 418. 2070000 g, 419. 2075000 g, 420. 2080000 g, 421. 2085000 g, 422. 2090000 g, 423. 2095000 g, 424. 2100000 g, 425. 2105000 g, 426. 2110000 g, 427. 2115000 g, 428. 2120000 g, 429. 2125000 g, 430. 2130000 g, 431. 2135000 g, 432. 2140000 g, 433. 2145000 g, 434. 2150000 g, 435. 2155000 g, 436. 2160000 g, 437. 2165000 g, 438. 2170000 g, 439. 2175000 g, 440. 2180000 g, 441. 2185000 g, 442. 2190000 g, 443. 2195000 g, 444. 2200000 g, 445. 2205000 g, 446. 2210000 g, 447. 2215000 g, 448. 2220000 g, 449. 2225000 g, 450. 2230000 g, 451. 2235000 g, 452. 2240000 g, 453. 2245000 g, 454. 2250000 g, 455. 2255000 g, 456. 2260000 g, 457. 2265000 g, 458. 2270000 g, 459. 2275000 g, 460. 2280000 g, 461. 2285000 g, 462. 2290000 g, 463. 2295000 g, 464. 2300000 g, 465. 2305000 g, 466. 2310000 g, 467. 2315000 g, 468. 2320000 g, 469. 2325000 g, 470. 2330000 g, 471. 2335000 g, 472. 2340000 g, 473. 2345000 g, 474. 2350000 g, 475. 2355000 g, 476. 2360000 g, 477. 2365000 g, 478. 2370000 g, 479. 2375000 g, 480. 2380000 g, 481. 2385000 g, 482. 2390000 g, 483. 2395000 g, 484. 2400000 g, 485. 2405000 g, 486. 2410000 g, 487. 2415000 g, 488. 2420000 g, 489. 2425000 g, 490. 2430000 g, 491. 2435000 g, 492. 2440000 g, 493. 2445000 g, 494. 2450000 g, 495. 2455000 g, 496. 2460000 g, 497. 2465000 g, 498. 2470000 g, 499. 2475000 g, 500. 2480000 g,

Damen-Mantel?

Wir verkaufen Damen-Mäntel
in guter Ausführung schon für
- 8.50 10.50 13.50 15.- usw.
Konkurrenz billig, da
wir selbst in Berlin fabrizieren.

Paul Drost & Co., Elberf.
Weststraße 31 (Nähe Stadthalle)
Damenmäntel-Fabrik Berlin.

Ganz unerwartet entriß uns heute in der Frühe der Tod unseren verehrten Senior-Chef und Begründer unserer Firma

Herrn

Wilhelm Paashaas

am 81. Lebensjahre.

Ein Leben reich an Mühe und Arbeit hat seinen Abschluß gefunden. Fast ein halbes Jahrhundert hat er in vorbildlicher Weise seinem Werk vorgestanden und seine nie erlahmende Arbeitskraft dem Geschäft gewidmet.

In tiefer Trauer stehen wir an der Bahre des Entschlafenen, der uns stets ein wohlwollender und gerechter Chef war und dem wir alle Zeit ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Heute nachmittag 3^{1/2} Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere innigst-
geliebte, herzensgute Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Gustav Sieper
Emilie geb. Klaffke
im 73. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Walther Sieper u. Frau
Gertrud geb. Hosenfeld
Karl Sieper u. Frau
Nini geb. Tronde
Laura Sieper
Paula Dicka geb. Sieper
Gustav Sieper u. Frau
Johanna geb. Fraenkel
Emmy Sieper
Johannes Sieper u. Frau
Mathy geb. Pechtel
und 9 Enkelkinder.

Barmer-R., Bemscheid, den 3. Juni 1925.
Kennestr. 24

[illegible]

Eintragungen, Reparaturen, Interessen be-
stehen ihre gesch. Nr. unter E 2221 an
die Gesellschaft, d. Bl. einzuführen, 462

Mit möblierte Zimmer
Freiwilligkeit. Gef. Angebote mit
unter E 669 an die Gesch. ds. Bl.

[illegible]

Stellen-Anzeigen

128

des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

4. Juni 1925

Ich kaufm. Kraft gesucht.

Mit renommierter Metallwarenfabrik

in Westfalen sucht die moderne Kaufmann zur Leitung der Korrespondenz und des Verkaufs. Englische und französische Sprachkenntnisse sowie langjährige Erfahrung im Export-Geschäft sind erforderlich. — Nur ein selbständiges Arbeiten gewandte Herren, die vorstehenden Anforderungen voll genügen, wollen Angebote mit Alter, Lebenslauf, Lichtbild usw. einreichen unter E 2195 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 11734

Mugenehme Reisetätigkeit

hohen Herren u. Damen bei dem Vertrieb einer wenig eingeführten Zeitungs- (Hochpreis) (Hochpreis). Es werden keine Sprünge in Abzug gebracht. Auch Ober- reisende mit Kolonne werden eingestellt. Zu meinen Freitag vorm. 10-12 Uhr. Rkt. Seppelt, Elberfeld, Döhrle 48.

Intelligenter, junger

Reisender

redegew. u. veranlagt, von Tabakwaren-Großhandel zum bald. Eintritt gesucht. — Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften usw. E 8365 an die Geschäftsstelle. 11900

Eingeführtes Teilzahlungsgeheim

Verkauf und Kassierer. — Part. welche gleiche od. ähnliche Posten befreit haben, wollen sich melden unter E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Filial-Direktor.

in Lebensstellung. Vb. steigendes Einkommen. Ausl. Lebensl. Ref. erford. Angaben über Vermögens u. Wohnungsverhältnisse. — E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

energievolle Persönlichkeit

aus der Branche. — Es können nur Bewerber berücksichtigt werden, die ähnliche Erfahrungen besitzen und diesen Anforderungen in weitestgehendem Maße entsprechen. — E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Erstklassige Existenz

mit einem monatlichen Einkommen von ca. 900 Reichsmark bieten wir höchsten Honorar. Es handelt sich um einen Teilhaber. Bewerbungen unter V. A. 30774 an Rudolf Risse, Braunschweig. 11900

Akzidenz-Setzer

u. eine Malerin sof. ges. Graphische Kunstanstalt J. H. Born, Elberfeld. 11900

Buchdruckerei-

beiter

Wir suchen für diesen Posten einen befähigten Fachmann, der auch in der Kunden-Akquisition tätig sein muß. Schriftliche Angebote von Herren, die in gleicher Eigenschaft tätig waren und dies durch Zeugnisse nachweisen können, erbitten wir unter Beifügung eines Lichtbildes u. Angabe von Gehaltsanspr. 11900

Tietz

A.-G., Elberfeld. 11900

Merkantil-Lithograph

tüchtig in Schrift u. kleinen Zeichnungen für sofort oder später gesucht. Muster und Gehaltsanfrage unter E 7992 an die Annoncen-Exp. Ed. Elver. Solingen. 11900

! Außergewöhnliche

Berufsmöglichkeiten.

Organisatorische betriebl. Personen mit einwandfreien Referenzen können sich General-Berufung f. höheren Beamt übernehmen. Ausländische Angebote mit Lebenslauf u. Referenzen unter E 110 an Annoncen-Exp. Ed. Elver. Solingen. 11900

Erstklassiger Schwammfabrikant

für den Regimentsbezirk Düsseldorf von prima leistungsfähigen Schwamm für den Vertrieb v. Westfälischen u. Schmalen. — E 8365 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Bandwirkermeister

mit der Fabrikation von Herrenbandwerk. — E 8365 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Tüchtig. Zugschneider

für Maß und Maßkonstruktion, absolut selbständig, auch in der Abnahme, sofort gegen guten Lohn gesucht. Bewerbungen unter Angabe bisheriger Tätigkeit unter E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Energetischer Einrichter

eine wertvolle, unentbehrliche Kraft, findet eine gute Beschäftigung. — E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Großschneider

auf La-Zeit und Zugschneider für sofort gesucht. — E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Maurer

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Graveur

erfahren im Entwerfen von Werten, von bedeutender Berliner Kunst-Druckerei gesucht. — E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Tüchtige Abpuher

und 1 Bezieher per sofort gegen hohen Lohn gesucht. — E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Reparaturschloffer,

1 Schlosser u. 2 Hilfsarbeiter für die Reparaturschloffer unseres Betriebes in Barmen gesucht. — E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Weißblech-Klempner

tüchtige, selbständige Kraft, mit Werkzeugen ausgestattet, von Metallwarenfabrik für sofort gesucht. — E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Vorarbeiter

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Lehrling

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Stenotypistin

mit guter Vorbildung. — E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Stenotypistin

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Stenotypistin

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Stenotypistin

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Schuh-Brande!

Lüchtige Verkäuferin

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Schuhwaren

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Verkäuferinnen

— E 8397 an die Geschäftsstelle des Bl. 11900

Beginn
Wochent. 8.00
Sonnt. 2.00

Lehrte
Vorstellung
7.15

AB MORGEN:

Der große Sensations-Abenteuer-
Film aus dem fernen Kaukasus

Die Hölle von Borbalo

6 ungeheuer spannende Akte 6 Für den Film be-
arbeitet von Ludwig Nerz, nach dem Schauspiel von
PAUL FRANK. In den Hauptrollen:
DR. HAREK MARYOFF
vom Staats-Theater in Moskau,
PEER ANDERSEN
HILDE SCHULZ u. a.

DER SIC IST EINER
SCHRAUBE LOS
Lustspiel in 2 Akten.

FILM-PALAST WESTFALIA ELBERFELD KIPDORF 61



TRI-ANON-IN-
U. AUSLANDS-
WOCHE NR. 23

AB MORGEN:

Der große Abenteuer-Sittenfilm in 6
tiefgreifenden Akten nach d. Roman
HOMO SUM von WALTER SCOTT

Um Mitternacht im Pavillon

Hauptdarsteller: HANNA RALPH, HANS WEN-
GRAP, PAT HALTON, LEWIS
BRODY, MPRESSA u. a. Der Film
spielt in London, in Peking zur Zeit
der Boxer-Aufstände und
auf San Domingo.

Kinder-Feuilleton

mit dem Feuilleton der Schulzeitung
per Post. Die Abnehmer erhalten
auch eine kleine Zeitschrift
und eine Broschüre. — Frau Weigert,
Barmen, Berlinerstr. 87.

geheime Hausdame

Gute für meinen feinen Haus-
dame (Hotel-Restaurant im Zentrum)
die ich mit einer Einlage von 3-4000
Mark die zur Übernahme des Wirt-
schafts-Geschäfts erforderlich sind, beizubringen
möchte. Interessenten unter 3000 an die
Barmen, Reuterstr. 57.

Zweitmädchen

mit guten Kenntnissen, Hausdame
mitgeh. Frau Otto G. Schmidt, Bar-
men, Reuterstr. 57.

Älteres

Zimmermädchen
für Hotel-Restaurant gesucht.
H. Hoffmann, Hotel Stadt Köln,
Elberfeld, Island 20.

Junges fleiß. Mädchen

guten guten Lohn und gute Bedin-
gung für sofort gesucht.
Gottlieb Bach, Schillerstr. in Schenker.

Mädchen

Gute für meine
Schulzeitung.
Frau Weigert,
Barmen, Berlinerstr. 87.

Mädchen

hab ein feines
Hausdame.
Frau Weigert,
Barmen, Berlinerstr. 87.

Mädchen

hab ein feines
Hausdame.
Frau Weigert,
Barmen, Berlinerstr. 87.

Mädchen

hab ein feines
Hausdame.
Frau Weigert,
Barmen, Berlinerstr. 87.

Mädchen

hab ein feines
Hausdame.
Frau Weigert,
Barmen, Berlinerstr. 87.

Mädchen

hab ein feines
Hausdame.
Frau Weigert,
Barmen, Berlinerstr. 87.

Mädchen

hab ein feines
Hausdame.
Frau Weigert,
Barmen, Berlinerstr. 87.

Mädchen

hab ein feines
Hausdame.
Frau Weigert,
Barmen, Berlinerstr. 87.

Mädchen

hab ein feines
Hausdame.
Frau Weigert,
Barmen, Berlinerstr. 87.

Mädchen

hab ein feines
Hausdame.
Frau Weigert,
Barmen, Berlinerstr. 87.

Mädchen

hab ein feines
Hausdame.
Frau Weigert,
Barmen, Berlinerstr. 87.

Mädchen

hab ein feines
Hausdame.
Frau Weigert,
Barmen, Berlinerstr. 87.

Kinder-Feuilleton

mit dem Feuilleton der Schulzeitung
per Post. Die Abnehmer erhalten
auch eine kleine Zeitschrift
und eine Broschüre. — Frau Weigert,
Barmen, Berlinerstr. 87.

geheime Hausdame

Gute für meinen feinen Haus-
dame (Hotel-Restaurant im Zentrum)
die ich mit einer Einlage von 3-4000
Mark die zur Übernahme des Wirt-
schafts-Geschäfts erforderlich sind, beizubringen
möchte. Interessenten unter 3000 an die
Barmen, Reuterstr. 57.

Zweitmädchen

mit guten Kenntnissen, Hausdame
mitgeh. Frau Otto G. Schmidt, Bar-
men, Reuterstr. 57.

Älteres

Zimmermädchen
für Hotel-Restaurant gesucht.
H. Hoffmann, Hotel Stadt Köln,
Elberfeld, Island 20.

Junges fleiß. Mädchen

guten guten Lohn und gute Bedin-
gung für sofort gesucht.
Gottlieb Bach, Schillerstr. in Schenker.

Mädchen

Gute für meine
Schulzeitung.
Frau Weigert,
Barmen, Berlinerstr. 87.

Mädchen

hab ein feines
Hausdame.
Frau Weigert,
Barmen, Berlinerstr. 87.

Mädchen

hab ein feines
Hausdame.
Frau Weigert,
Barmen, Berlinerstr. 87.

Mädchen

hab ein feines
Hausdame.
Frau Weigert,
Barmen, Berlinerstr. 87.

Mädchen

hab ein feines
Hausdame.
Frau Weigert,
Barmen, Berlinerstr. 87.

Mädchen

hab ein feines
Hausdame.
Frau Weigert,
Barmen, Berlinerstr. 87.

Mädchen

hab ein feines
Hausdame.
Frau Weigert,
Barmen, Berlinerstr. 87.

Mädchen

hab ein feines
Hausdame.
Frau Weigert,
Barmen, Berlinerstr. 87.

Mädchen

hab ein feines
Hausdame.
Frau Weigert,
Barmen, Berlinerstr. 87.

Mädchen

hab ein feines
Hausdame.
Frau Weigert,
Barmen, Berlinerstr. 87.

Mädchen

hab ein feines
Hausdame.
Frau Weigert,
Barmen, Berlinerstr. 87.

Mädchen

hab ein feines
Hausdame.
Frau Weigert,
Barmen, Berlinerstr. 87.

MÜTTER
Nur noch heute!
die ihr euer Liebestes herbringt, eine Stunde
bleibt euch Zeit, euren Schritt zu überlegen.
Ist diese eine Stunde verstrichen, dann ge-
hört das Kind dem Institut! — So lautet das
im Findelhaus am Kinderbettchen angebrachte Schild!
„DAS FINDELKIND“
in
HENNY PORTEN
„PRATER“
Erlebnisse zweier Nähmädchen in 6 humorvollen Akten
Dazu das übrige Glatzprogramm in FILM und VARIÉTÉ.
AB MORGEN FREITAG: **OBERST REDL**
DER TOTENGEBER EINES KAISERRICHES!
— Lesen SIE die morgige Anzeige. —

FILM-PALAST WESTFALIA BARMEN

Mütter
Nur noch heute!
die ihr euer Liebestes herbringt, eine Stunde
bleibt euch Zeit, euren Schritt zu überlegen.
Ist diese eine Stunde verstrichen, dann ge-
hört das Kind dem Institut! — So lautet das
im Findelhaus am Kinderbettchen angebrachte Schild!
„DAS FINDELKIND“
in
HENNY PORTEN
„PRATER“
Erlebnisse zweier Nähmädchen in 6 humorvollen Akten
Dazu das übrige Glatzprogramm in FILM und VARIÉTÉ.
AB MORGEN FREITAG: **OBERST REDL**
DER TOTENGEBER EINES KAISERRICHES!
— Lesen SIE die morgige Anzeige. —

Wer beteiligt sich
Hilft ob falls an
ein, ich kann be-
stehen. Ich habe in
den letzten 10 Jahren
mit einem Ver-
dienst von 1000 bis
2000 Mark. Ich bin
in der Lage, meine
Geschäfte zu ver-
kaufen. Interessenten
unter 3000 an die
Barmen, Reuterstr. 57.

Verloren!
2. Vinsingen nach
in der Schwedisch-
Rauher mit Hülfe
interne der Stadt.
Bei der Abreise, die
Barmen, Reuterstr. 57.

Unterricht
Biotin u. Kaviar-
er, ar. u. gewiss.
G. Barmen, Reuterstr. 57.

Metallwaren-Fabrik
in Barmen, mit großen Aufträgen und
Hilfen od. tätigen Teilhaber
mit 20-30 Tausend Mark, die an 1. Stelle
mit neuen Kapital, und Wohnhäusern
sicherstellen werden. Interessenten
unter 3000 an die Barmen, Reuterstr. 57.

**Bedeut. Feinkost- und
Konserbengroßhandlg.**
Sucht für den Bezirk Elberfeld einen
tüchtigen, einflussreichen
Vertreter

Angesehene Vertreter
gegen hohe Provision. Bewerbungen nur
von tüchtigen Herren u. F. D. 5419 an
G. Barmen, Reuterstr. 57.

Beitragung
Erl. 1000. Mitte 1924 mit ca. 15. bis
20.000 Mark. Tüchtige, tüchtige, tüchtige.
Interessenten werden auf ausdrückliche
Einschreiben gebet. unter 3000 an die
Barmen, Reuterstr. 57.

**Größe, konzernfreie, eingeführte
Margarinefabrik**
sucht für den provisionsweisen Verkauf ihrer
erstklassigen Fabrikate einen bei allen Ab-
nehmerkreisen bestens eingeführten Herrn als
Vertreter
Nur bestempelte Reflektanten wollen An-
gebote mit Referenzen unter K. F. 5102 an
Rudolf Mosse, Köln senden.

**Erfolgsmenschen!
Verkaufsgenies!**
erhalten nach sofortiger Einwirkung sehr einträgliche
Verkaufsgenies. (Dauerposition) bei angesehenen Ab-
nehmern. Interessenten Herren (gleich welcher Branche),
die den modernen, tüchtigen, erfolgreichen Verkaufsgenies
suchen, wollen diesen mit ihren Fähigkeiten, tüchtigen
Verkaufsgenies, tüchtigen, tüchtigen, tüchtigen unter
K. F. 5102 an die Barmen, Reuterstr. 57.

Damen-Schönheits-Wettbewerb!
Firmen, die den großen Wert des außer-
gewöhnlichen, vornehmen
Werbe-Erfolges
durch Stiftung eines Preises für ihr Haus
erkennen wollen, belieben umgeben
Fernruf Nr. 7842, vorm. von 10-1 und
nachmittags von 4-6 Uhr, anzurufen.
FILM-PALAST WESTFALIA, BARMEN
(Großbarmen)

UFA PALAST
Barmen
Closierstr. 4-8
früher U.T.

**Wege
zu Kraft u. Schönheit**
betitelt sich der neueste Ufa-Kultur-Film,
welchen wir demnächst mit großem Orchester
bei uns zur Vorführung bringen.

Morgen Freitag
und folgende Tage, bis einschließl. 11. Juni,
die hervorragenden Schauspieler
**Alfred Abel und
Hans Mierendorf**
in dem neuen Gloria-Film:

MEN SCH
GEGEN
MEN SCH

6 Akte von Norbert Jacques u. Ad. Lantz.
Regie: Hans Steinhoff.
Hierzu:
Das goldene Land
Ein spannendes Drama aus dem Lande der
Goldsucher in 6 Akten.
Im Teilprogramm:
Felix weiß sich zu helfen!
4000
Ufa-Palast Barmen
Closierstr. 4-8
früher U.T.

b231

Eduard Mörike.

Zum 50. Todestag des Dichters am 4. Juni.
Von Dr. Heinrich Tschöke.

Die Vertreter des jungen Deutschland, Gutzkow und später noch Heine, in den Versen des „Atta Troll“, ergingen sich gern in sportlichen Ausfällen gegen „Schwaben Dichterschule, wo fern ein Meister seinen Schülern steht“. Der Meister war Ludwig Uhland, getragen von einem in die breitesten Volkstriebe wirkenden Erfolg, wie ihn vor ihm nur Schiller zu erringen vermocht hatte. Unter den Schülern finden wir in erster Reihe Gustav Schwab, den Mitbegründer des „Teutschen Musealmanachs“ und Leiter des poetischen Teiles des „Gottischen Morgenblattes“, der durch die stilgerechte Neuschöpfung der „Teutschen Volksbücher“, sowie durch das vollständige „Lied eines abjehenden Hirschen“ (Vemooher Hirsche, zieh ich aus) Bleibendes geleistet hat. Ihm zunächst steht der Weinsberger Oberamtsarzt Justus Kerner, der Dichter des gleichfalls vollständig gewordenen Wandertages „Wohlauf noch getrunken“, der „Geisterfieber“, in dem zweibändigen Roman „Die Leherin von Freiburg“ Gedankengänge des modernen Spiritismus vorweggenommen hat, die von dem Glauben an das Fortleben einer Geisteswelt in die des realen Alltagslebens erfüllt sind. Mit Uhland zusammen bilden die beiden die führende Spitzengruppe, auf dem Gebiet der Schwabischen Dichterschule. Eine zweite Gruppe bilden die Erzähler und Kritiker Hauff, Mörike und Hermann Kurz. Zahlreiche andere Gruppen sind dazwischen und daneben vorhanden, zum Teil aus zwar liebenswerten, aber unbedeutenden Vertretern bestehend, die mit Recht in Vergessenheit geraten sind, zum Teil in so außerordentlichen Gehalten glänzend, wie David Friedrich Strauß und Friedrich Theodor Vischer sie verkörpern.

Es ist kein Zufall, daß es gerade Schwaben war, das diese „wunderbaren Dichtergeschlechter“ hervorbrachte, das Land, das seit jeder die Wiege des deutschen Genies war. Aus Schwaben sind die bedeutendsten Herrscherfamilien Deutschlands, die Staunen und die Höflichkeit hervorgegangen und von den großen Sehern des 18. Jahrhunderts waren Wieland, Schiller und Goethe, wenn sie späterhin jenseits auch fern von der heimischen Schwäbischen Wirklichkeit, der schwäbische Dichtertitel des 19. Jahrhunderts beharrt, um so jenseits auf dem Boden der Heimat. Nur Wilhelm Raabinger, auch ein begabter Vertreter des Kreises, wählte dem „Säule“ den Namen, um seinen romantischen Bedürfnissen gemäß ein abenteuerliches Abenteuer in Rom zu führen. Alle anderen sind geübte, schlaue Bürger, die der Heimat die Treue halten. Soweit sie von romantischen Gefühlen bewegt werden, wirken sie in der Tiefe ihrer Seele und in ihren Werken aus, nicht aber in ihrer persönlichen Lebensführung, die vielmehr in peinlicher und tabelloser Ordnung verläuft.

Eduard Mörike, dessen Todestag sich heute zum fünfzigsten Male jährt, ist in dieser Beziehung wohl der reinste Typus der ganzen Schule. Er wuchs in Ludwigsbach auf, wo er am 8. September 1804 geboren wurde. Nach Beendigung des theologischen Studiums bestellte er eine Reihe von ländlichen Vikariaten, um im Jahre 1834 die Pfarrstelle in Kleeberg bei Heilbronn zu übernehmen. Im Jahre 1851 übernahm er dann nach Stuttgart und schloß hier — 47 Jahre alt — eine Ehe, der zwei Töchter entsprossen. Am 4. Juni 1875 erlitt ihn der Tod von schwerem Leiden, das liebevolle Fürsorge gelindert hatte.

Vergebens sucht man in diesem nichtsfagenben Lebenslauf den tiefsten Hauch des Ungewöhnlichen. Trotzdem war Mörike alles eher als gewöhnlich, denn er wußte die wunderbare Gabe, selbst dem kleinste Banalitäten und Leertönen feinsten Bedeutung und quellenreiche Inhalte abzugewinnen; und er besaß darüber hinaus die große Sehnsucht, die ihn davon bewahrte, ein Satter, Stumpfer, Selbstgerechter, kurz: ein Philister zu werden, obwohl er, rein äußerlich betrachtet, ein Philisterdasein strengster Ordnung führte. „Ist denn die Kunst“, heißt es im „Atta Troll“, „einem großen Roman, etwas anderes als ein Versuch, das zu erfassen, was uns die Wirklichkeit versagt?“ Und je mehr ihm die Wirklichkeit versagt, desto mehr vertieft er sie. Nichts ist ihm zu klein und zu gering: die Lampe, die Uhr, das Rindfleisch, der Baum, die Landschaft, die Herde auf der Weide, jedes scheinbar noch so unwichtige Erlebnis, jede belanglose Alltagserscheinung schafft er zum sinnigen Kunstwerk um, immer schlicht und klar, aber gleichzeitig tief und mächtig an das geheime Herz der Dinge rührend, das er mit ganzen Händen freizulegen weiß. Herrlich sind seine Bilder im Volkston, das „Verlassene Mädchenlein“ (Früh, wann die Fährne trahn) und „Schön Rot-

traut“. Als Novellenbildner wandelt er in den Spuren Eichendorffs, des Schöpfers der lyrischen Novelle, übertrifft ihn jedoch bei weitem. „Mozart auf der Reise nach Prag“ ist ein Rabinett- und Meisterstück, das nicht seinesgleichen hat.



Mozart war der Lieblingskomponist Mörikes, von Beethoven, dem tragischen Heros, schloß sich sein dem Jddall jugendliches Wesen abgehoben. Auch das ist in hohem Maße charakteristisch für Mö-

rike! Mit und ihre Grenzen. Im übrigen lebte Mörike ganz in der Musik: jede freie Stunde widmete er ihrer häuslichen Pflege, und nicht nur seine Verse, sondern auch seine Prosa zeichnen eine ausgesprochene Musikalität vom Schlage Mozarts aus. Das Fettere, kräftigste Felle und Durchdringende waltet vor, wenn er gelegentlich auch höhere Töne anzuschlagen weiß, wie in der Erzählung „Lucie Gelmereoth“ und in dem unheimlichen Märchen „Die Hände der Fegerte“. Für seine innige Beziehung zur Musik und zugleich für seine lebendige Fähigkeit, das Unsichtbare wahrzunehmen, spricht die folgende Episode, wie er Theodor Storm an die Wiege seines schlafenden Tochterchens führt, und ihm, auf zwei Notentönen deutend, die im Raum vor dem Fenster stehen, in wachendem Schwäbisch zuspricht: „Nichtige Gold- und Silberfäden ziehen sie aus; sie singe so leise, sie wolle das Kindlein nicht wecken.“ Jährlich schweifte dabei sein Blick von der Wiege zum Käfig, vom Käfig zur Wiege. Für ihn selbst aber war das Fellein, das beschriebene Maßhalten seit seines Lebens die oberste Maxime seines Verhaltens in der Wirklichkeit wie in seiner Dichtung. Mit zu seinen schönsten Versen gehören denn auch die des ergreifend innigen Gebetes, in dem er mit der ganzen Einfachheit eines reinen Herzens diese Gabe des Maßhaltens preist:

„Wohlet mit Freuden
Und wolkst mit Leiden
Nicht nicht überhürten!
Doch in der Witten
Liegst hohes Bescheiden.“

Sport-Rundschau.

Die Beschlüsse des Olympischen Kongresses.

Auf der abschließenden Sitzung legte der Vertreter der holländischen Regierung das für die Olympiade 1928 vorgesehene Programm vor, das folgendes Aussehen hat: 1. Leichtathletik, 2. Turnen, 3. Vervielfachungsport (Boxen, Reiten, Ringen), 4. Wasserport (Rudern, Schwimmen, Wasserball), 5. Wintersport (Eislaufen und Skifahren), 6. Moderner Kampfsport, 7. Kavalieren, 8. Spiele (Fußball, Association, Hockey, Tennis), 9. Scherzgewerkschaft, 10. Segeln (6- und 8-Mann-Jacht), 11. Tentschenschießen. Da dieses Programm gegenüber dem Olympischen Standard-Programm eine erhebliche Erweiterung aufweist, wurde in einer Resolution an das Olympische Komitee beschließen, daß derartige Sportarten, für die im Jahre 1928 Weltmeisterschaften ausgeschrieben werden, aus dem Olympiaprogramm zu streichen sind, jedoch sollen die Verbände ersucht werden, für 1928 keine Weltmeisterschaften auszusprechen. Die Zahl der für jede Konkurrenz zugelassenen Teilnehmer wurde mit dem Höchstmaß von vier Nationen festgelegt, mit dem Zweck, daß jeder Verband die Teilnehmerzahl möglichst auf ein Minimum beschränken soll. Der Olympische Schwur wurde in der Form festgelegt, daß jeder Teilnehmer bei Abgabe seiner Meldung schriftlich auf „Ehrenwort“ erklären muß, daß er Amateur im Sinne der Bestimmungen seines Verbandes ist. Diese Erklärung hat der betreffende Landesverband zu bestätigen.

In Bezug auf den Amateurbegriff sind noch folgende Grundzüge festgelegt worden: 1. Amateur ist derjenige, der sich mit Sport beschäftigt, lediglich um des Sportes willen, ohne direkt oder indirekt aus dieser Betätigung Vorteile zu ziehen. Professionell ist derjenige, der seinen Lebensunterhalt ganz oder teilweise aus der sportlichen Betätigung zieht. 2. Ein Wettkampf zwischen einem Amateur und einem Professionell muß nicht unbedingt zur Disqualifikation des Amateurs führen. — Zwei weitere Vorschläge über die Stellung der Sportler, der Dauer von Sporttreffen sowie über die Olympischen Komitees, bezog den internationalen Sportverbänden zur Stellungnahme überwiegen. Auf Grund dieser Stellungnahme wird dann die Sitzung des Olympischen Komitees im nächsten Jahre beauftragt. Graf Baillet-Latour teilte dann noch mit, daß das Olympische Komitee alle auf dem Kongress festgestellten Grundzüge in französisch, englisch, deutsch und spanisch veröffentlichen werde. Damit fand die Tagung des Technischen Kongresses ihr Ende.

Im pädagogischen Kongress wurden folgende, den Universitätsport betreffenden Vorschläge von Reg.-Rat Dr. Walltow angenommen: 1. Pflichtmäßige Erziehung der Studenten im Turnen, Sport und Wandern an allen Hochschulen; 2. Einführung von Leistungsprüfungen aller

Studenten im Lauf über 100 und 3000 Meter, Hoch- und Weitsprung, Angelstößen und Ballwerfen; 3. Einrichtung sportlicher Hochschulsportspiele; 4. Einwirkung von Sportlehrern und Sportärzten an jeder Hochschule.

Fußball

Ballspielverein Solingen 88 — Sportklub
Erfurt 1:6 (1:2).

In dem Sportklub Erfurt lernte man einen Gegner kennen, der vorwiegend ein raumgreifendes Kombinationspiel pflegt. Halbhohe Vorlagen an die Flügel sowie kurzes Zuspiel des Innenstürmers boten eine abwechselnde Handhabung, den Flügeln nach und nach müde zu machen. Wenn man das Spiel der Gäste in der zweiten Halbzeit vorweg in Betracht zieht, so kommt man zu der Überzeugung, daß sie im ersten Teil die Defensive vorzogen, um späterhin mehr auszuholen zu können. Zwei billige Erfolge sind das Ergebnis ihrer Bemühungen, die bei einiger Aufmerksamkeit der Solinger Wintermannschaft zu verteidigen gewesen wären. Der Ballspielverein hatte also Pioniere — es waren ihrer sechs — zur Unterstützung herangezogen, die speziell im Verlaufe der ersten Halbzeit aufprendeßen können an den Tag legten. Der alte Akt hatte nur noch mit seinen zahlreichen Schüssen, sonst hätte es leicht anders werden können. Der erste Treffer für Erfurt resultierte aus einem Selbsttor des Solinger rechten Verteidigers. Bei vertriebenem Spiel holte der Halbdreher Trapp ein Tor aus. Allgemein wird vielfach sehr hoch gepfeift, was sich immerhin nutzlos erweist. Ein weiterer Schuß des Erfurter Mittelfelders, den der Torwart schon über der Latte glaubte, ging hinter ihm ins Tor. Nach dem Wechsel haben die Erfurter durchweg mehr vom Spiel und erzielen in regelmäßigen Abständen durch den schußwichtigen Mittelfürer vier weitere Erfolge, aus schönen Handlungen hervorgehend. Solingen verliert sich in Einzelaktionen und kommt dadurch zu keinem Treffer mehr. Schiedsrichter Feldhaus-Barmen leitete zufriedenstellend.

Autogaragen für Warenhaus-Kunden.

Im Lande des Automobils, und zwar in Amerika, ist ein führendes Neubauer Warenhaus auf den guten Gedanken gekommen, für die Unterbringung der Wagen ihrer Kunden, die diese natürlich nicht herrenlos in den belebten Stadtteilen herumstehen lassen dürfen, Sorge zu tragen. Die Kunden fahren jetzt mit ihren Automobilen vor dem Geschäft vor, ein Chauffeur des Warenhauses gemietete Privatgarage und liefert ihn zu der vereinbarten Zeit wieder vor dem Kaufhaus ab. Selbstverständlich ist der Wagen für diese Zeit durch das Warenhaus gegen alle möglichen Schäden, Feuer usw. versichert, so daß sich die Kunden getroßt ihren Geschäften hingeben können.

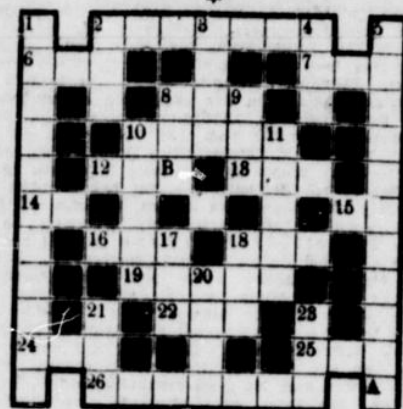
Kreuzworträtsel.



In die leeren Felder sind Buchstaben zu setzen, so daß die durch Ziffern bezeichneten Reihen wogerecht oder senkrecht Wörter von der angegebenen Bedeutung bilden:

Wagerecht: 1. Abelskitt; 2. Religionsbuch; 3. Musikstück; 4. Stand; 5. Teil des Kopfes; 6. Fluß der Burenischen Halbinsel; 7. Empfindung; 8. Raubfisch; 9. nützliches Insekt; 10. Jüdischer Stammesname; 11. Empfindung; 12. Märchenfigur.

Senkrecht: 13. Verhältniswort; 14. weiblicher Vorname; 15. weiblicher Vorname; 2. der Andacht geweihter Ort; 15. in besonderer Form ausgeführte Bauart; 16. Vorfahre; 17. Teil des Jahres; 18. Lustort.



Es bedeuten die Worte in der wagerechten Reihe: 2. Land in Asien; 6. Schmiermittel; 7. Altdeutscher Männername; 8. Chemischer Stoff; 10. Blume; 12. Getränk; 13. Monat; 14. Augenlid; 15. Italienische Bezeichnung für den Ton „h“; 16. Sohn Noahs; 18. Schwein; 19. Land in Mittelafrika; 22. Körperzell; 24. Englischer Vorname; 25. Stadt in Brasilien; 26. Lebender Zustand. — In der senkrechten Reihe: 1. Erscheinung beim Sonnenaufgang; 2. Tüftlerischer Vorname; 3. Tägliche Nahrungsmittel; 4. Zeit; 5. 100000 RM.; 8. Blind; 9. Europäische Hauptstadt; 10. Erbschaft; 11. Erfindendes Gerüst; 17. Vorname einer bekannten Hindin; 18. Biblischer Stammesname; 20. Chemischer Stoff; 21. Deutscher Kurore; 23. Mineral.

Diagonale: 1-B ergibt ein deutsches Begegnung, Diagonale 10-A den Namen eines preußischen Reformators aus den Befreiungskriegen, Diagonale 1-A ein Marktschiff auf Kauf- und Landstraßen.

Auflösungen aus Nr. 134.

Wagerecht: 1. Kus, 8. Rosen, 5. Kus, 6. Voa, 8. Krm, 10. Lun, 12. Goh, 14. Ober, 15. Bern, 16. Rai, 17. Hil, 19. Rib, 20. Col, 22. Raa, 23. Sinai, 24. Dom.

Senkrecht: 1. Kioe, 2. Gieb, 8. Rum, 4. Rot, 5. Artemis, 7. Aurelia, 9. Koran, 11. Hob, 13. Jun, 18. Ros, 19. Rai, 21. Zieb, 22. Naum.

Diagonale 5-1: Amerita.

Wagerecht: 1. Sonatogen, 9. Cuth, 10. Hobe, 11. Lee, 12. Er, 13. Ra, 15. Ro, 16. Ur, 18. Lhr, 20. Lot, 22. Rea, 25. Hse, 26. Obem, 29. Reia, 31. Pale, 32. Go.

Senkrecht: 1. Sol, 2. Ape, 3. Aie, 4. a. D., 5. Ob, 6. Go, 7. Eden, 8. Hero, 13. Ru, 14. Ahr, 16. Ulan, 17. Rofe, 19. Reol, 21. Teia, 23. Ada, 24. Amen, 27. Da, 28. El, 30. Ro.

Diagonale: „Eben Gebin“.

AUXOLIN
Schuppenbildungen
und den damit verbundenen
Haarausfall behandelt
nach dem zweckmäßigsten mit
AUXOLIN-
Schuppen-Pomade
von F. Wolff & Sohn, Karlsruhe.
Preis Mk. 1.25 und Mk. 2.— die Dose.

FABIAN

PURPUR

Die Zigarette des
Anspruchsvollen

ZU 6 PF.

BLECHPACKUNG

